

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Eberhardt Gering, Klaus Popa und Ulrich Schermaul

Die Grimms der deutschen Sprachinseln im Osten *1. Chronologie Karasek, Alfred*

(Erstfassung: 3.7.04, Letzte Änderung: 4.11.2006)

Kuhn und Karasek gelten nach wie vor als die führenden Sprachinselforscher in Deutschland. Beide sind – der eine mehr, der andere weniger – in die menschenrechtsverletzenden Umsiedlungsaktionen des 3. Reichs verwickelt. Der Ordinarius (nach 45 Extraordinarius) Kuhn hat dabei stets auf die hervorragende Bedeutung des nichtexamierten Karasek auch für seine eigene Forschung hingewiesen. Mit Karasek und Kuhn bilden noch weitere Wissenschaftler eine Gruppe gleichgerichteter Sprachinselforscher wie Alfred Lattermann, Viktor Kauder, Kurt Lück und Jürgen von Hehn die mehr oder weniger eng mit ihnen zusammenarbeiteten.



Alfred Karasek, Sprachinselforscher und Buchpolitiker im Sicherheitsdienst der SS, beteiligt am Kulturraub in Osteuropa

Alfred Karasek, der sich nach dem Mädchennamen seiner Mutter auch Karasek-Langer nennt, wurde am 22. Januar 1902 in Brünn im heutigen Tschechien geboren und wuchs in Bielitz im heutigen Polen – beide Städte wurden damals von Österreich aus regiert – als Sohn eines Bauingenieurs auf. Er engagiert sich früh in völkisch orientierten Wandervogel-Kreisen, lernt dort seine spätere Frau, die Malerin Hertha Strygowski (die damals noch mit dem Wiener Kunstgeschichte-Professor Josef Strygowski verheiratet ist) sowie seine späteren Freunde um Walter Kuhn kennen. Seine auf den

Wanderungen erfolgte Sammeltätigkeit (Schwerpunkt zunächst Märchen und Sagen) ist eine wesentliche Grundlage für die Sprachinselforschung, die von Wien aus organisiert wird und in Walter Kuhns > Deutsche Sprachinselforschung – Geschichte, Aufgaben, Verfahren< (1934) ihr wichtigstes Standardwerk hervorbringt. Ab 1928 studiert auch Karasek in Wien, wo er u.a. Wilfried Krallert kennen lernt. Zusammen mit diesem wirkt er führend in der > Südostdeutschen Forschungsgemeinschaft<. Wilfried Krallert wird später im Sicherheitsdienst sein Chef. Ebenda hat er Ende des 2. Weltkriegs als SD-Mann sehr viel mit Buchpolitik zu tun. Dabei beteiligt er sich auch an Kulturraub, Plünderungen und Bücherverbrennungen.

Nach dem Kriege gründet Karasek die von ihm so genannte „Vertriebenenvolkskunde“. In der >Forschungsstelle Karasek für ostdeutsche Volkskunde< archiviert er seine Sammlungen (20 000 Sagen, über 2 000 Märchen, mehr als 1 200 Volksschauspiele und gegen 12 000 Krippen).

Karasek erhält mehrere Auszeichnungen, 1943 z.B. zusammen mit seiner Frau den Koppernikus-Preis, der zur Gruppe der beehrten Toepfer-Preise gehört, und 1965 die Agnes-Miegel-Plakette.

Zur Buchpolitik: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDok.pdf> .

Zur Umsiedlung s.a. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/umsiedlung1.htm>

Zu Kuhn s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKuhn.pdf>

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AO	Anordnung
a.o.	außerordentlich
Av	Aktenvermerk

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

BA	Bundesarchiv
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv (München)
Bd	Band
BDC	Berlin Document Center (heute im BA Berlin)
BDM	Bund Deutscher Mädel
BDO	Bund deutscher Osten
Bl	Blatt
D	Deutschland
DA	Deutsche Akademie (München)
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DAI	Deutsches Auslandsinstitut (Stuttgart)
DALV	Deutsches Archiv für Landes- und Volksforschung
DGD	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation
Dok	Dokumentation
DS	Denkschrift
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
DVL	Deutsche Volksliste
E	als Exzerpt im GIFT-Archiv vorhanden
EG	Einsatzgruppe (der SS)
EK	Einsatzkommando (der SS)
EWZ	Einwandererzentrale
F	Findmittelinformation
FB	Fragebogen
Ffm	Frankfurt am Main
FHA	Führungshauptamt
Frkr	Frankreich
frz	französisch
GG	Generalgouvernement
GPO	Generalplan Ost
GStA	Geheimes Staatsarchiv (Berlin-Dahlem)
HAfVF	Hauptamt für Volkstumsfragen
Hg	Herausgeber
HJ	Hitler-Jugend

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum

Inhalt

Quelle

hsl	handschriftlich
HSSPF	Höherer SS- und Polizeiführer
i.A.	im Auftrag
IDO	Institut für deutsche Ostarbeit (Krakau)
IMT	International Military Tribunal
Jg	Jahrgang
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
Kdo	Kommando
MF	Masterfiles (Bestandsgruppe im BDC)
Min(i)	Minister(ium), [auch:] (-ial)
NOFG	Nordostdeutsche Forschungsgemeinschaft, 1936 umbenannt in >Nord- und Ostdt. Forschungsgemeinschaft<
Nr	Nummer
ns	nationalsozialistisch
NS	Nationalsozialismus
NSKK	NS Kraftfahrerkorps
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
O.A.	Oberabschnitt
o. D.	ohne Datum
OG	Ortsgruppe
o.U.	ohne Unterschrift
o. V.	ohne Verfasserangabe
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
PK	Parteikanzlei
Pol A	Politisches Archiv
PPK	Parteiamtliche Prüfungskommission
Puste	Publikationsstelle
Rdbr	Rundbrief
Rez	Rezension
RFR	Reichsforschungsrat
RKF	Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums
RfFSS	Reichsführer der SS [= Himmler]
RL	Reichsleiter

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

DatumInhaltQuelle

RM	Reichsmark
RMI	Reichsministerium des Innern
RSHA	Reichssicherheitshauptamt der SS
Abt. III	SD Inland
Abt. VI	SD Ausland
RuS(HA)	Rasse- und Siedlungs-(Hauptamt)
SD	Sicherheitsdienst der SS [s. RSHA]
SOEG	Südosteuropäische Gesellschaft
SOFG	Südostdeutsche Forschungsgemeinschaft
SOFS	Südostdeutsche Forschungsstelle
StF	Stellvertreter des Führers [= Hess]
TH	Technische Hochschule
TWWA	Technische und wirtschaftliche Weltpresse Auswertungsstelle
UB	Universitätsbibliothek
Uni(v)	Universität
v.a.	vor allem
VDA	Volksbund (vor 33 und nach 45: Verein) für das Deutschtum im Ausland
VoMi	Volksdeutsche Mittelstelle
wg	wegen
wiss	wissenschaftlich
WWI	Weltwirtschaftsinstitut
ZA	Zeitungsartikel
ZfO	Zentrale für Ostforschung
Zs(s)	Zeitschrift(en)

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Fett gedruckte Daten sollen Hinweise geben auf politisch Wichtiges. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Sie werden eingeleitet durch eine Kurzbeschreibung des Schriftstück bzw den Titel einen Artikels. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Bei In-[eckigen]-Klammern-Gesetztem handelt es sich um Zusätze entschlüsselnder, erklärender oder interpretativer Art. Unterstrichenes ist in dieser Spalte beschränkt auf Vordrucktes z.B. bei einem Fragebogen. Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

DatumInhaltQuelle

in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben). Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.

Datum	Inhalt	Quelle
19020122	Karasek (-Langer), Alfred: geboren in Brünn	BA BDC MF PA Karasek_K
19020122	o.D. [nach 11.2.42] <u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek:: geboren in BRÜNN: Vater Bauingenieur. Mutter Marie geb. Langer.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19020122	Karasek, Alfred: geboren Mutter: geborene Langer. Ihren Mädchennamen hat Karasek später seinem Verfassernamen zugesetzt, um seine Volkszugehörigkeit klarzustellen, da er nach seinen ersten Veröffentlichungen mehrfach als Tscheche angesprochen worden war.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 326 K
19020122	Karasek, Alfred: geboren in Brünn. Wächst in Bielitz auf. Wandervogel. Mitglied der >Sudentent. Freiheitsbewegung< Studium der Technik in Brünn. Gründet in Bielitz zusammen mit Kuhn und Kauder einen heimatkundlichen Arbeitskreis. Schüler des Wiener Kunsthistorikers Strzygowski, Josef, dessen Witwe er später heiratet.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 550
19040000	Karasek, Alfred: Übersiedlung der Familie von Brünn nach Bielitz.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 326 K
19080000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: bis 1912 Volksschule in Bielitz / Oberschlesien	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19120000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Staatsrealschule Bielitz	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19120000	Karasek, Alfred: Nach Besuch der Volksschule, Besuch der Bielitzer Realschule. Berufsziel vorgegeben: Weiterführung des väterlichen Betriebs und als Vorbereitung dazu Studium als Bauingenieur.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 327 K
19180000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: bis 1919 „bei der Bürgerwehr Bielitz, die gegen die Polen kämpfte.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19190000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Matura „mit gutem Erfolg.“ Studium TH Brünn bis 1925	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19190000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: bei der Sudetendeutschen Freiheitsbewegung (Freischar, Verband dt-völkischer Akademiker)	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19190000	Karasek, Alfred: Oberschulzeit bestimmt durch Zugehörigkeit zur Jugendbewegung des österreichischen Wandervogels Beginn Studium Bauingenieur an TH Brünn.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 327 K
19200000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Bielitz kommt völkerrechtlich unter polnische Herrschaft..	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19210000	Quiring, W. / Alexander, A.: Deutscher Kampf im Osten. Galizien, Wolhynien und Narewgebiet. Zusammenschluss der Wolhyniendeutschen zum >Verein der Deutschen Wolhynier<	in: <u>Hauptschulungsamt der NSDAP</u> (Hg): Deutsches Blut kehrt heim. Sonderdruck o. O. 1941, 12-14 K _{RRF}
19210000	[bis 1924] Kuhn, Walter redigiert die >Ostland-Rundbriefe<. Arbeitet mit den Bielitzer Wandervögeln Lanz (Josef), Lück (Kurt) und Zipser (Helmut) zusammen. Der gleiche Kreis wirkt später an >Schaffen und Schauen< mit.	>Völk. Beobachter< 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 51.
19230000	Karasek, Alfred: erste volkskundlichen Veröffentlichungen im Heft „die deutsche Sprachinsel Bielitz-Biala“ (Hg. Kauder).	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 328 K
19230000	o.D. [vermutl. 1923] [Finckh, Ludwig] ZA o.H.: „Inselleute“ [Rez. zu Deutsche in Polen, Heft: Die deutsche Sprachinsel Bielitz-Biala]: „meine Freunde Viktor Kauder, Alfred Karasek, Walter Kuhn und Lanz“, „Aber die Sprachinselmenschen ermüden nicht. Sie sind von dem Gedanken erfüllt, auf Vorposten zu stehen für den deutschen Gedanken, eine geschichtlichen Sendung und Aufgabe zu haben, und die Entwicklung weiterzutragen zu gemeinsamer Kulturorganisation.“	SA RT Finckh-Archiv 1369 K _{DSV}
19240000	[-1925] Karasek, Alfred kommt mit Hertha Strzygowski in Kontakt. Enge Freundschaft.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335 K
19240000	Kuhn und 3 Freunde bilden in den Ferien eine Studiengruppe Heimatkunde. Frucht: Kauder will Buch veröffentlichen über die Gilde in Bielitz.	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 105 P
19250000	Karasek, Alfred: erster Kontakt mit der Sachvolkskunde bei der Vermessung der bis dato nicht erforschten Holzkirchen der Bielitzer Gegend als Stoff für eine Arbeit des Wiener Kunsthistorikers Professor Strzygowski.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 329 K
19250000	Karasek-Strzygowski, Herta: auf einer Studienreise mit Walter Kuhn u. Alfred Karasek zu den Holzkirchen am Nordrand der Beskiden.	Kronfuss, Wilhelm: Hertha Karasek-Strzygowski. Zum 70. Geburtstag, <u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 15, 1966, 195.
19260000	Lück, Kurt / Karasek, Alfred / Kuhn, Walter: Vom Deutschtum in Wolhynien	<u>Monatshefte für den geistigen Aufbau in Polen</u> 11/12, 1926

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19260000	Karasek, Alfred: Sage und Volkstum.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen 3, 1926, 158-179.
19260000	Karasek, Alfred: Sprachinselvolkstum.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen 3, 1926, 569-594.
19260000	o.D. [nach 1926] Finckh, Ludwig: „Volkskunde“ [Rez. zu Gottfried Fittbogen: Was jeder Deutsche vom Grenz- und Auslandsdeutschtum wissen muß / Kurt Lück / Alfred Karasek / Walter Kuhn: „Vom Deutschtum in Wolhynien“. Deutsche Blätter in Polen 11/12, 1926]: Finckh beklagt das „überaus schwache, unausgebildete Volksgefühl bei uns“ und dass „uns, die wir nachweisbar das beste Kolonistenvolk unter den Völkern sind, unser überseeischen Kolonien genommen wurden, unter dem Vorwand, man müsse uns die kolonisatorische Fähigkeit bestreiten.“ „Das Leben der wolhynischen Deutschen ist noch einfach, gesund und natürlich. Wirtschaft gibt es in den Dörfern nicht, so wenig wie Ortsjuden.“ „Diese Deutschen, fast ausschließlich evangelisch, sind noch glaubensstark und sittenrein; es steckt in ihnen eine unverdorben und ungebrochene Kraft der Natur.“	SA RT Finckh-Archiv 1360 K _{psv}
19260000	Karasek, Alfred: Sagen und andere volkliche Überlieferungen. In: Deutsche Blätter in Polen.	<u>Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen</u> 3, 1926, 595-612.
19260000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Tschechisches Militär Pion[ionier] Reg[iment] 2. Da „politisch unzuverlässig u des Tschechischen nicht mächtig“ nach 14 Monaten als „Soldat ohne Charge“ abgerückt. Waffenübungen 1929, 1931 + 1932.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19260600	Wandervogelfahrt nach Wolhynien. Karasek und Kuhn nehmen teil. Initiiert von Heinz Heckel, der an einer Fragebogen-Erhebung arbeitete. Schwierigkeit, den Zusammenhang mit „Altdeutschland“ plausibel zu machen. Viele Wolhynier im 1. Weltkrieg in Deutschland: schlechte Erfahrungen. Nur billige Sklaven für preußische Gutsherren. Karasek und Kuhn stehen unter dem Einfluss von Lehrmann, Emil und Riehl, Wilhelm Heinrich. Fielitz attestiert Kuhn von Anfang an „ethnozentristisches Herrenmenschendenken.“ (69) Kontakte zum Schutzbund und zum VDA. DAI kauft Fotos auf. Kuhn anschließend in Kongresspolen	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 37 + 49 + 52 + 60 + 65f + 69.
19270000	o.D. [20er Jahre] Polen macht den Wolhynien-Forschern Vorwurf der Spionage	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 99
19280000		<u>Karasek, Alfred</u> : Ostschlesische Sagen und Schwänke für die Schule (mit H. Strzygowski), Kattowitz 1928

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19280000	Karasek, Alfred: Beginn Studium der Volkskunde an der Universität Wien bei Haberlandt	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 330 K
19280000	Karasek, Alfred: Fahrt zu den deutschen Kolonisten in Polesien, die in völliger Isolierung in den Pripjetsümpfen lebten und teilweise nur über stundenlange Kahnfahrten zu erreichen waren.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 330 K
19280000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch der deutschen Dörfer um Kremnitz und Deutschproben in der Mittelslowakei.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 330 K
19280000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: bis 1932 Studium Uni Wien, Volkskunde und Deutschtumsforschung in Osteuropa. „Zahlreiche Forschungsreisen, Aufsätze, wiss Werke.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19280000	Karasek wird aus Polen ausgewiesen. Wechselt an Uni Wien. Beginn der Sprachinselforschung.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 550
19290000	[Ende 20er Jahre] Heinrich Kurz studiert wie Karasek und Kuhn in Wien.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 240 P
19300000		<u>Karasek</u> , Alfred: Sagen der Beskidendeutschen (mit H. Strzygowski), Plauen 1930.
19300000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch von Deutsch-Pilsen	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 330
19310000	Karasek, Alfred: Die dt. Siedlungen in Wolhynien, Geschichte, Volkskunde, Lebensfragen. (mit Kurt Lück)	Plauen 1931
19310000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch der Siedlungen im Donauknie, im Schildgebirge und im Ofener Bergland	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 330
19320000	Karasek, Alfred: Sagen der Deutschen in Galizien (mit H. Strzygowski)	Plauen 1932
19320000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Stipendiat der SOFS	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19320924	bis 27.9. 1. Tagung der >Südostdt. Forschungsgemeinschaft<	Pol. A AA Kult VI A 2. FOG Bd. 2 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 286 P
19330000		<u>Karasek</u> , Alfred: Verzeichnis der Schriften von J. Strzygowski, Klagenfurt

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		1933
19330000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch der Schwäbischen Türkei zwischen Donau, Drau und Plattensee und die Batschka	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 330
19330000	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: NSDAP Wien, „wo ich die ganze illegale Zeit mittat.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19330000	Karasek tritt in die österreichische NSDAP ein, 1938 übernommen (Nr. 6 385 889)	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 550f
19330000	Der NS gründet in Bielitz >Jungdeutsche Partei für Polen<	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 99
19331219	[bis 20.12.33] Gründungstagung der >Nordostdt. Forschungsgemeinschaft< (NOFG). Kuhn entwickelt Methode, aus Volkszählungen und Sejm-Wahlen herauszufiltern, wer protestantisch und deutschfreundlich ist.	BA R 153/1546 Bl. 13-28 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 201f P
19340000	Karasek wird in den Arbeitsausschuss der SOFG gewählt, nachdem z.B. Gierach und Machatschek nach München gingen. Krallert tritt in die SOFG ein.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 252 P
19340000	Karasek wird in den Arbeitsausschuss der SOFG berufen. Deren Vertreter im Hauptschulungsamt der NSDAP	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19340000	Brehm, Bruno: Die größere Heimat. Auslandsdeutsche Erzählungen. Karlsbad, Leipzig. 1934 – Stützt sich auf Karaseks Erzählforschungen.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 174
19340000	Brehm, Bruno widmet Karasek, Alfred sein Buch	<u>Brehm</u> , Bruno: „Die größere Heimat. Auslandsdeutsche Erzählungen.“ Karlsbad/Leipzig 1934
19340000	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Von 1934 an arbeitet Hertha Strzygowski in den Sprachinseln des Ostens	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19340806	Berliner Gründungstagung der NOFG. Kuhn gibt Übersicht über volksdt. Arbeit in Polen.	BA R 153/1546 Bl. 13-28 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 232 P
19341006	Kuhn: Bericht der Tagung in Kahlberg: Kuhn = Vertrauensmann der >Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft< in Polen. Lück, Kurt = Verbindungsmann der >Volksdt. Vereinigung< zum SD Warthe.	BA R 153/1269 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 232 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	>Historische Gesellschaft< unter der Leitung von Lattermann, Alfred	schaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 192f P
19341217	o.D. [vor 17.12.34] Karasek unterbreitet der Dt. Akademie in München Vorschläge zur Förderung Jakob Bleyer („Dt. Sagen aus Ungarn“) sowie Karl Horak zur Bearbeitung der Volksliedersammlung Klatt aus Polen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 270 P
19350000	.	Klatt, Robert / Lück, Kurt: Singendes Volk. Volkslieder aus Kongreßpolen und Wolhynien. <u>Ostdeutsche Heftmathefte</u> , 4, Posen 1935.
19350000	o.V.: Karl Götz – der Träger des Volksdeutschen Schrifttumspreises. (mit Abb. + Kurzbiogr.)	<u>Der Auslandsdeutsche</u> 18, 1935, 284f*
19350600		Karasek, Alfred: Dornbach. Der Untergang einer deutsch-katholischen Siedlung in Galizien. <u>Deutsche Monatshefte in Polen</u> , Mai/Juni 1935, 463-490
19360000	o.D. [vor 1936] Karasek und Horak betreiben unter der Leitung von Ernst Schwarz und koordiniert mit der SOFG Sprachinselforschung in Polen	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 295 P
19360000	Csaki, Richard vom DAI macht Kuhn Angebot	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 274 (Ohne Quellenangabe) P
19360000	Karasek, Alfred: Grundsätzliches zur Volkskunde der Deutschen in Polen.	<u>Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen</u> 2,12, 1935/1936, 126-133 – Auch in: Deutsche Blätter in Polen.
19360100		Karasek, Alfred: Josefinische Privatsiedlung im alten Zamoscer Kreise <u>Deutsche Monatshefte in Polen</u> , 1936.
19360401	>Nordostdt. Forschungsgemeinschaft< benennt sich um in >Nord- und Ostdt. Forschungsgemeinschaft< (NOFG).	BA R 153/1546 Bl. 13-28 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 202 P
19370000	Karasek, Alfred: „Die Bewohner der jungen dt Sprachinseln im Ost- raum.“ in: Wähler, Martin: Der dt Volkscharakter. 1937	Kuhn, Walter: Das Lebens- werk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 334 K
19370000	Karasek und Krallert übernehmen nach dem Fortgang von Ernst Rieger die Verwaltungsaufgaben der SOFG	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19370000	Die Verwaltung der SOFG wird in den Vorläufer der Publikationsstelle Wien, den Übersetzungsdienst, überführt.	1931-1945. Baden-Baden 1999, 273 P <u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 273 P
19370000	Nicolaus Kopernicus-Preis der Johann Wolfgang Goethe Stiftung im Rahmen der Toepfer-Stiftungen gestiftet. Preis gilt dem Deutschtum in Polen, dem Preisträger angehören müssen.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19370000	Die NODFG wird umstrukturiert. Lattermann gehört zusammen mit Aubin, Kötzschke, Wittram, Lück, Kauder, Weizsäcker (Prag), Oberdorffer, Gierach u.a. zum „Regional Council“. Oberländer + Seraphim betreuen die Wirtschaft, Helbok, Kuhn + Schier die Volkskunde.	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 136 P
19370800	Karasek, der wie Krallert Stellenangebote aus dem Altreich ablehnt, tritt unter diesem in den Übersetzungsdienst Wien ein. (300 RM, Krallert: 500 RM)	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 275 P
19370913	Karasek an Papritz	BA R 153/1377 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolphyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 316.
19380000		<u>Karasek</u> , Alfred (Hg): „Sagen der Deutschen in Wolhynien und Polesien“ (mit H. Strzygowski), Leipzig 1938.
19380000	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Hertha Strzygowski malt und zeichnet in Mittelpolen.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19380000	Karasek, Alfred: wissenschaftlicher Referent der „Südostdeutschen Forschungsgemeinschaft“ und enger Mitarbeiter ihres Leiters, Hugo Hassinger (Wiener Geograph) Betreuung der Zeitschrift „Karpatenland“, das wissenschaftliche Organ des Slowakeideutschums Berührung mit madjarischen Wissenschaftlern wie Edit Fél und Gyula Ortutay	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335 K
19380000	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Umgestaltung der SOFS in „Publikationsstellen – Wien“ K = wiss. Referent. „Rund 300 wiss. Veröffentlichungen...“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19380000	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Sudetendeutsches Freikorps, zuletzt Zugführer	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19380000	Karasek leitet nach dem „Anschluss“ die Schulungsarbeit der SOFG. Schriftleiter von >Karpntenland.<	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19380000	Kuhn wird zum Kuratoriumsmitglied des Kopernikus-Preises ernannt	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 116 P
19380000	Wetzel, Erhard: Stellungnahme zum GPO 27.4.42: Reichstudentenführung nimmt anthropologische Untersuchungen vor, aus denen sich ergibt, dass z.B. das Klima auf der Krim für nordische Rassen nicht zuträglich ist.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 50-81 (hier 79)
19380300	Karasek und Krallert arbeiten nach dem Einmarsch in Österreich vollamtlich in der Geschäftsführung der SOFG (bisher halbamtlich). Zentrum war das von Arthur Haberland geleitete Museum für Volkskunde, in dem auch Walter Kuhn, E. Piffel, E. Lendl, K. Horak, K. Haiding, R. Kriss und R. Wolfram wirkten.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 268 P
19380400	Karasek leitet die gesamte Schulungsarbeit der SOFG. Allein 200 Vorträge an der Uni, bei der HJ, dem BDM, der AG NS-Studentinnen sowie der Grenzland SA. 14 Rundfunkbeiträge	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 269 P
19380501	Karasek tritt in die NSDAP ein (OG Wien) Nr. 6 385 889. [rückdatiert] Antrag vom 27.6.38	BA BDC MF PA Karasek_K
19380520	+ 27.5.38: Karasek steht mit dem >Ahnenerbe< in Briefkontakt. Fielitz: K. lieferte Zuarbeiten für die SS.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 241
19381221	bis 23.12.38: Tagung der AG Slowakei im DAI, Stgt. Karasek ist Teilnehmer.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 174
19390000	.	Karasek: Ein dt Bauernvolk kehrt heim. Briefe eines Umsiedlungsbevollmächtigten. <u>Der Schleswig-Holsteiner</u> 21, 1939, 38-39 [= VDA-Pressemitteilungen 4,3, 1940] K _{Umsiedlg}
19390000	Karasek, Alfred: bei der Rücksiedlung der Wolhyniendeutschen im Winter 1939/1940 wird Karasek als einer der besten Kenner dieser Deutschumsgruppe mit herangezogen.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335 K
19390000	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: 1939/40 malt und zeichnet Hertha Strzygowski in der Kremnitz-	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Probener Volksinsel der Slowakei	
19390000	Seit 39: Wilfried Krallert Leiter der Publikationsstelle Wien, während der Außeneinsätze vertreten durch seine Frau Gertrud. Karasek war für Spezialeinsätze der VoMi und des Sonderkommandos Künsberg ständig im Außendienst.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 628 P
19390000	Kuhn, Walter erhält den Kopernicus-Preis 1939. – Lück ist im Kuratorium des Kopernicus-Preises, war Empfänger des Herder-Preises 1937	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19390000	Karasek wird durch das Oberkommando des Heeres dem Umsiedlungskommando Wolhynien zugeteilt. Gebietsbevollmächtigter für Luzk (UdSSR)	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19390000	(= Deutsche Gaue im Osten 8/9) [Rez. Weinelt, Herbert: Dt Volksforschung 1,1, Juni 39,74f]	<u>Kauder</u> , Viktor in Verbindung mit: Breyer, A., Karasek, A., Kuhn, W., Lattermann, A., Schneider, L.: Das Deutschtum in Polen. Ein Bildband. Leipzig: Hirzel. 1939
19390000	Grothe, Hugo: Mein Lebensgang. In: Volk und Welt. Beiträge zur Deutschtumsforschung, Auslandskunde und Kulturpolitik. Gedenkbuch zum 25jährigen Bestehen des Instituts für „Auslandskunde und Deutschtum im Ausland“ der „Deutschen kulturpolitischen Gesellschaft e.V.“ Leipzig.	Sonderheft der <u>Zeitschrift: Deutsche Kultur in der Welt</u> 16, 1939, 106-116.
19390000	Lüdtke, Franz: Wanderungen und Umsiedlung in der Geschichte	<u>Der Türmer</u> 42, 2, 1939, 91-92.
19390000	Strzygowski, Hertha: Die Deutschen in Mittelpolen. Bilder und Erleben.	<u>Volkstum im Südosten</u> 16, 1939, 41-46.
19390000	Karasek, Alfred: Das Slowakeideutschtum im madjarischen Blickfeld	<u>Volkstum im Südosten</u> (Wien), 1939, 67-73
19390000	(= Unsere Heimat 8). Hinterer Vorsatz: Volksgenossen angehalten, ihren Kindern keine Namen zu geben, die jüdisch sind oder auch nur in polnische umgewandelt werden können. >Historische Gesellschaft für Polen< im Einflussbereich der NOFG und der Publikationsstelle Dahlem. Neuauflage Jan 1940 unter dem Titel: „Die Wolhyniendeutschen kehren heim ins Reich.“	<u>Lattermann</u> / Lück (Hg.): Der Schicksalsweg der Wolhyniendeutschen. Posen 1939
19390000	auszusondern It.: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur Berlin: Zentralverlag, 1946	<u>Langenheim</u> , Kurt: 4000 Jahre nordisch-germanisch-deutsches Weichselland. — Danzig: NSDAP., Gauleit Danzig-Westpreußen 1939
19390000	bis 1944: RKF Generalplan Ost v.a. Aussiedlung – Richtlinien +	BA R 1501/1537 F

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Vereinbarungen Litauen, Lettland, Estland	
19390000	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. bis 41: Das AA setzt das Sonderkommando Künsberg ein zur „Auf- findung, Inbesitznahme und Sicherung, der Organisation und Durch- führung des Abtransports und der Verteilung der beschlagnahmten kriegswichtigen und wertvollen militärischen oder zivilen Beutegüter an die jeweils auftraggebenden und interessierten Reichs-, Partei- und Wehrmachtsstellen, die Abwehr- und Nachrichtendienste bzw. an die dafür bestimmten Sammel- und Auswertestellen.“	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS- Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 133] K
19390400	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Ostmarkmedaille	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19390407	o.V.: „Copernicus-Preis für Prof. Dr. Kuhn.“ 5000 RM. Einstimmig. Entstammt einer alten schlesisch-sudentent. Bauernfamilie. 1903 in Bielitz (Österr. Schlesien) geboren. Studierte Elektrizitätswissen- schaften TH Graz und Wien.	„ <u>Schlesische Tageszeitung</u> “ 7.4.39 – BA NS 15/218 Bl. 122 K
19390500	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Sonderaufgaben des Wehrkreiskommandos XVII 1/c A.O.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19390510	AE an Karasek-Langer, Südostdeutsche Forschungsgemeinschaft: Zusammenarbeit vereinbart. Material in Wien soll gesichtet und für AE ausgewertet werden.	BA NS 21/610 K _{Christian}
19390619	[Freigabedatum der PPK – Jeder Satz voller Antisemitismen z.T. übelster Art.]	<u>Duckart</u> , Joachim: Die Juden von Betschke. Ein Beitrag zum „Wirken“ der Juden im deutschen Osten. o.O. o.J. K
19390628	„Die neuen Kopernicus-Preis-Verleihe sollen im politischen Teil der Zeitungen veröffentlicht werden.“ [Dazu ZSg 102/17/226/28(11) v. 28.6.39] Copernicus-Preis 38 an Zoeckler, 39 an Kuhn „Meldungen hierueber sollen zu gegebener Zeit gut herausgestellt werden (Ruecksicht auf Polen).“	NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit. Bd. 7/II: 1939 (Quellentexte Mai bis Au- gust). Bearbeitet von <u>Peter</u> , Karen. Mchn 2001, 627 K
19390701	Kuhn, Walter wird Kopernicus-Preis (5000 RM) in der Uni Breslau verliehen, vorgeschlagen von Hans Koch, Prof. + Direktor des Osteu- ropa-Instituts Breslau. Abdruck der Rede Kuhns + Faksimile ZA >Schlesische Volkszeitung< 2.7.39.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kul- turpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 503ff
19390704	o.V.: „Volksforschung in Polen“	„ <u>Die Zeit</u> “ (Reichenberg) 4.7.39 – BA NS 15/218 Bl. 124 K
19390800	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Sudetenmedaille	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19390900	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]:	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Poleneinsatz	
19390900	Herbst 39: Karasek nimmt im Heeresverband am Polenfeldzug teil.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 241
19390900	o.D. [Winter 39/40] „In Pommern und Teilen des besetzten bzw. annektierten Polens ermordeten SS-Kommandos im Winter 39/40 10000 bis 15000 Insassen von Heil- und Pflegeanstalten, um Platz zu schaffen für >volksdeutsche< Umsiedler aus der Sowjetunion, deren Schicksal sich Himmler in seiner neuen Funktion als >RKF dt. Volkstums< besonders angelegen sein ließ.“	<u>Matthäus</u> , Jürgen: Die „Judenfrage“ als Schulungsthema von SS und Polizei. „Inneres Erlebnis“ und Handlungslegitimation. In: Matthäus et.al.: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 60.
19390900	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Herbst 39 Karasek zum Umsiedlungskommando der VoMi beordert.. Führt als Gebietsbevollmächtigter in Luzk 34 000 Volksdeutsche Wolhyniens ins Reich.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19390904	Duckart, Joachim (*12.6.1898) vom Chef der Zivilverwaltung beim Militärbefehlshaber Westpreußen nach Bromberg eingezogen. Einsatz in der Evakuierung und landwirtschaftlichen Kolonisierung der eingegliederten weltpolnischen Kreise Bromberg, Wirsitz und Zempelburg	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preussischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244.
19390928	Vertrauliches Zusatzprotokoll zum Nichtangriffspakt vom August zw. Ribbentrop und Molotow. Sieht Übersiedlung deutschstämmiger Bevölkerung aus sowjetischer Sphäre vor. War Aubin + Co nicht bekannt.	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 14.
19391000	Im neugegründeten Reichskommissariat für die Festigung (RKF) entstehen Umsiedlungspläne. Beziehen sich zunächst auf Polen. Tagungen seines Arbeitskreises Umsiedlung. Teilnehmer Vertreter der >Reichsstelle für Raumordnung<. + Volkstumsspezialisten u.a. Friedrich Metz, Saueremann (Tübingen), Erwin Scheu (Königsberg) und Walter Kuhn. Karasek wird Gebietsbevollmächtigter für die Umsiedlung der Deutschstämmigen in Wolhynien. Kuhn empfiehlt, „Mischung“ der Wolhynier mit den höher stehenden Reichsdeutschen schonend vorzunehmen. Kuhn und Lück werden im SS-Ansiedlungsstab Litzmannstadt herangezogen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 516 P
19391006	Hitler's Reichstagsrede. Kündigt neue Ordnung der ethnografischen Verhältnisse an. Verspricht sich „bessere Trennungslinie“ [nach Domarus 2, 1377-93 – Am Tag danach wird Himmler RKF].	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 14.
19391006	Seltmann 14.12.39: Zu Hitler's Reichstagsrede. „... neue Ordnung der ethnographischen Verhältnisse.“ „... alle von den Juden immer wieder mit den dümmsten Gerüchten erzeugten Zweifel mit einem Schlage weggewischt.“ Zugleich RKF	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 8 + 101

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19391020	Die VoMi beginnt mit der „Rücksiedlung“. Pancke, Günther beauftragt Reche, Otto für Rücksiedler rassische Kriterien zu entwickeln. Reche musterte sogar als „Ein-Mann-Richter“. Schon zuvor Methode zusammen mit Helbok im Projekt „Klärung des Problems der germanischen Siedlung und ihres Nachwirkens in späterer Zeit“ eingeübt. Bis 1.12.39 120 000 Volksdeutsche aus dem sowjetisch besetzten Ostpolen und 200 000 Rumäniendeutsche.	BA ZB II 4536 A 9 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 337f (Ohne Quellenangabe) P
19391024	bis 28.10.39 Johst begleitet Himmler zur 1. Reise in die besetzten Gebiete Polens. Johst sagte dazu sogar Teilnahme am >Großdt. Dichtertreffen< (25.-28.10. in Weimar) ab. In Bromberg nimmt J. teil an der Exekution sog. polnischer Saboteure, die angeblich Greuelthaten an Volksdeutschen begangen hatten. Zeuge der Vertreibung der Juden Richtung Lublin.	<u>Düsterberg</u> , Rolf: Hanns Johst: >Der Barde der SS<. Karrieren eines dt. Dichters. Paderborn 2004, 302 P
19391100	<u>Lebenslauf im RuS-FB Karasek o.D.</u> [nach 11.2.42]: Durch das Oberkommando des Heeres dem Umsiedlungskommando Wolhynien (VoMi) zugeteilt. Gebietsbevollmächtigter für Lutzk (UdSSR) bis Feb 41.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19391100	Hassinger, Hugo: Möglichkeiten der Neuansiedlung. sowie: Graul, Hans: Der beskidische Siedlungsraum (in: Stuhlpfarrer, Karl(Hg.): Umsiedlung Südtirol. 1985, 628 ff + 872 ff): Anregungen Ansiedlung Südtiroler im geplanten >Reichsgau Beskiden<	Pol. A. AA R 104208 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 515 P
19391100	[Winter 39/40] Die Wolhyniendeutschen sind die größte der Umsiedlergruppen. Umsiedler kommen aus dem sowjetisch besetzten Ostpolen. Das im Frieden von Riga 1921 zu Russland geschlagene Ostwolhynien hatte bis 41 nichts mit der Umsiedlung zu tun.	>Völk. Beobachter< 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 15.
19391100	OKH teilt Karasek dem Umsiedlungskommando Wolhynien zu, „womit er in den Einflussbereich der VoMi eingetreten war.“ Danach betreute K. auch die Umsiedlung der Bessarabiendeutschen.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 241
19391105	Deutsch-russische Umsiedlung in den Grenzgebieten.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 309, 2.
19391107	Hans Hohenstein: Deutsches Volkstum im Osten. Zur Umsiedlung der Deutschen aus Weißrußland und der Ukraine.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin). 52, 311, 2.
19391116	In Moskau wird die „Vereinbarung der dt Reichsregierung und der Regierung der UdSSR über die Umsiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung aus dem zur Interessenzzone der UdSSR und der ukrainischen und weißrussischen Bevölkerung in das zur Interessenzzone des Deutschen Reiches gehörenden Gebiet des ehemaligen polnischen Staates.“ unterzeichnet.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 101-2
19391209	bis 23.1.40. Koch, Hans: Tagebuch zur Umsiedlung. + Bericht Kommission	BA R 59/305, Bl. 11 + R 59/321 lt. <u>Pohl</u> , Dieter: Nationalsozialistische

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		in Ostgalizien 1941-1944. München 1996, 37
19391210	100.000 Volksdeutsche wandern aus dem Sowjetgebiet zurück.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 344, 4.
19391214	Lück, Kurt: Heimkehr der Wolhyniendeutschen.	>Ostdt. Beobachter< 14.12.39 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19391218	Seltmann: Mitarbeiter aus Kreisen der Umsiedler nur schwer aufzutreiben. Wg russ + poln Schulpolitik können nur wenige lesen und schreiben. Die wenigen können meist auch russisch.	<u>Seltmann</u> , Lothar v: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 12
19391219	Seltmann: Wolhynier seien „der beste Stamm, um den von den Polen so gewaltsam und blutig entdeutschen, nunmehr aber zurückgewonnenen Osten wieder deutsch zu machen.“	<u>Seltmann</u> , Lothar v: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 15
19391221	Bald treffen die ersten Wolhynien-Deutschen ein.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 355, 4.
19391223	Die ersten Wolhyniendeutschen in Lodsch.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 357, 4.
19391227	Kröger: Volksdeutsche feiern Weihnachten in der Heimat.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 361, 2.
19391229	Przemysl: Ein Brennpunkt des deutsch-russischen Verkehrs.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 363, 3.
19391229	Seltmann: Sonderfall Polen, die früher in dt oder preuß Staatsdienst gestanden, die aus dem Korridor nach Ostpolen versetzt oder abgewandert sind: „Sie bringen alte Schulzeugnisse, dt Militärpapiere, ja selbst Besitzurkunden über dt Kriegsauszeichnungen als Belege für ihr angebliches Deutschtum bei. Ein kurze Umfrage bei den dt Umsiedlern genügt aber meist, um diese Fälle rasch eindeutig zu kären. Über manche unserer Entscheidungen, die wir auf Grund der Anweisungen treffen müssen, schütteln die Männer mit Recht mißbilligend den Kopf. So, als ein Deutscher kommt, der jahrelang als Renegat und polnischer Polizist gegen seine Volksgenossen vorgegangen ist, der viel Unglück über dt Kolonien gebracht hat und dem mancher wackere Mann Kerker und Konzentrationslager verdankt. In widerlicher Unterwürfigkeit tritt er nun vor die Kommission, während ein unwilliges Murren durch den Raum geht. Ich prüfe die Papiere: Daran ist nicht zu deuteln, er ist rein dt Abkunft. Ich trage daher ihn und seine Familie in die List ein und stelle die Kennmarken aus. Ein Kolonist stellt sich vor mich hin und sagt vorwurfsvoll in seinem eigentümlichen harten Wolhynierdeutsch: >Herr, der Mensch war zu Polens Zeiten ein Spion, hat deutsches Blut unterdrückt!< Auch mir ist der Kerl widerwärtig, der, geduckt, lauernd, mit hündischer Ergebenheit, vor mir steht... Aber der Mann hat Kinder! Weiß ich, ob auch die Kinder Verräter sein werden? Warum sollen Kinder und Kindeskinden es büßen, daß ihr Vater sein Volk verlassen hat? Sein Verrat wird seine Sühne finden, aber nicht hier, sondern dort, wo das Volk selbst Kläger und Richter über jedes seiner Glieder ist.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 28-29

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19391229	Seltmann: „Polnische Flüchtlinge, tschechische Kolonisten, Ukrainer, ja selbst Juden lassen vorsichtig anfragen, ob sie nicht mitkommen könnten.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 28
19391229	Seltmann: Weiterer Fall: Ein halbwüchsiger Bursche von weit her kann dt Abkunft einwandfrei nachweisen, spricht aber kein Wort dt.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 29f
19391229	Geheime Ministerkonferenz beschließt, dass künftig statt von „Rückwanderern“ und „Evakuierten“ nur noch von „Rückgeführten“ gesprochen wird.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 118
19391231	Werner Lorenz: Heimkehr der Volksdeutschen.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 365, 11.
19400000	Bang, Ferdinand (Staatsanwalt a. D.): Die Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft. Führer hat am 4.10.39 den RFSS zum RKF ernannt „Er hat ihn mit der Zurückführung der für die Heimkehr in das Dt Reich in Betracht kommenden Reichs- und Volksdeutschen aus dem Ausland, der Ausschaltung des schädigenden Einflusses von volksfremden Bevölkerungsteilen, die eine Gefahr für das Reich und die dt Volksgemeinschaft bilden, und der Gestaltung neuer Siedlungsgebiete durch Umsiedlung und Selbsthaftmachung der aus dem Ausland heimkehrenden Reichs- und Volksdeutschen beauftragt.“ Für Regelung der vermögensrechtlichen und wirtschaftlichen Aufgaben DUT gegründet. Ca. halbe Millionen Menschen, deutschstämmige aus Baltikum, Wolhynien, Ukraine, Weißrussland, Galizien, Polen, UdSSR und Südtiroler. [<i>Gottschee nicht genannt</i>] Zentrale in Berlin. Niederlassungen in Riga, Reval, Posen (mit Nebenstelle Lodsch), Danzig, Innsbruck (Nebenstelle Klagenfurt). „... erstmalige und vielleicht einmalige ,organisierte Völkerwanderung““	<u>Warthegau – Wirtschaft</u> 1,2, 1940, 9-11 K _{Umsiedl} gallg
19400000	„Den wissenschaftlichen Beitrag verdanken wir Dr. H. Kurtz, im Amt des Generalgouverneurs, Krakau, den Umsiedlungsbericht Alfred Karasek, Wien, Gebietsbevollmächtigter im Stabe der Umsiedlung.“ Zahlreiche Zeichnungen S. 14-29: Karasek, Alfred: Der Wille zum Reich. [Erlebnisbericht von der von K organisierten „Rückkehr“ der Wolhyniendeutschen Dez 1939 / Jan 40 über die dt-russische Grenze]	<u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> , Otto: Das Buch vom großen Treck. (Mit einem Geleitwort von SS-Obergruppenführer Lorenz). Berlin. 1940 K
19400000	Karasek, Alfred: wird bei der Umsiedlung der Bessarabiendeutschen 1940/41 herangezogen	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335 K
19400000	Hertha Strzygowski arbeitet im Semliner Auffanglager der bessarabiendeutschen Umsiedler sowie im Auffanglager der Schwarzmeerdeutschen bei Lodsch und in der sowjetwolhynischen Kolonie Blumental bei Zytomir	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 336 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19400000	RKF beginnt mit der Besiedlung der Gaue Posen und Warthegau. Ursprünglich die Deutschstämmigen aus USA vorgesehen. Aber zu assimiliert. Nur nach dem 1. Weltkrieg in USA eingewanderte Deutsche sowie die Russlanddeutschen aus Norddakota. Kuhn: Gefahr des Sektenwesens unter den östlichen Volksdeutschen. Verteilung der Umsiedler nach den Kriterien: „Stammesart, Bodenart, Wirtschaftsweise und Grünlandanteil, Verkehrslage, Landschaftsform, Dorfform, völkische Bewährung, völkische Besonderheiten und wirtschaftliche Besonderheiten.“ Karten im Maßstab 1:100 000 über Bodenbesitz, Bevölkerungsverteilung, Volksgruppen, Herkunft, Stammeszugehörigkeit, Sozialstruktur, Fruchtbarkeit sowie Merkmale über den „Festigungsgrad“ (Dolezalek). Kuhn + Lück: „Trennung der Dorfgemeinschaften auf Grund der rassischen Einstufung.“ Sektendörfer radikal zerschlagen. Kuhn unterscheidet 4 Hauptstammesgruppen: Sudeten, Südwestdeutsche, Norddeutsche und Westpreußen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 517 P
19400000	Quellmalz, Alfred: Wolhynien- und galizendeutsche Volkslieder in Schallaufnahmen	<u>Deutsche Volkskunde</u> 2, 1940 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19400000	Kuhn, Aubin, Lück, Koch, Kauder und Lattermann im Kuratorium des Kopernicus-Preises	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 499
19400000	Die >Deutsche Akademie< verleiht >Humboldt-Medaille< an Lutz (Prof. in Budapest). Karasek-Demarche: Lutz habe aus dem Namen der Staatlichen Deutschen Ausbildungsanstalten das Wort ‚deutsch‘ streichen lassen.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 576
19400000	Ziel der Umsiedlung: Wartheland. Dort verursachte die Umsiedlung ein Bevölkerungsgemisch aus deutschsprachigen oder „wertvollen“ Einheimischen, die nicht wie die Polen ausgesiedelt wurden, die Siedler aus Estland, Lettland, Litauen, Ostpolen, dem Generalgouvernement, der Bukowina, Bessarabien und der Dobrukscha. Außerdem Siedler aus dem Altreich.	>Völk. Beobachter< 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 19.
19400000		<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Der Tod in Polen. Die volksdeutsche Passion. Jena 1940
19400000		Der Führer hat uns gerufen. Deutsche aus Galizien, Wolhynien, Polesein und aus dem Narewgebiet kehren heim ins Reich. Hg. v. <u>Volksdeutsche Mittelstelle</u> . Berlin/Luzk 1940.
19400000		<u>Grothe</u> , Hugo: Die große Heimkehr ins Reich. Wissenswertes zur Rückwanderung der Volksdeutschen aus Ost und Südost. Leipzig 1940.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19400000	.	<u>Henke</u> , Reinhold: Wie die Deutschen aus Wolhynien heimkehrten. Essen 1940
19400000		<u>Hoffmann</u> , Emil: Neue Heimat Posen. (= Volksdeutsche Heimkehr 3). Berlin 1940
19400000	Karasek, Alfred: Brief eines Umsiedlungsbevollmächtigten.	<u>Deutsche Post aus dem Osten</u> 12, 1940, 4-6.
19400000	Karasek, Alfred: Brief eines Umsiedlungsbevollmächtigten..	<u>Schleswig-Holsteiner</u> 21, 1940, 38-39
19400000	Kölsch, Kurt: Galizisches Tagebuch.	<u>Der Volksdeutsche</u> , 16, 2, 1940, 7.
19400000	Kölsch, Kurt: Galizisches Tagebuch.	<u>Die Westmark</u> , 7, 1940, 311-320 u. 380-387.
19400000		<u>Kölsch</u> , Kurt: Galiziendeutsche Heimkehr. Ein Tagebuch. (Vom Rhein zur Saar. Saarpfälzische Schriftenreihe.) Neustadt a.d. Weinstraße 1940
19400000		<u>Lange</u> , Friedrich: Ostland kehrt heim. (= Volksdeutsche Heimkehr 5.) Berlin 1940
19400000		<u>Lattermann</u> , Alfred / <u>Lück</u> , Kurt: Die Heimkehr der Galiziendeutschen. (Hg. in Verbindung mit dem Gaugrenzamt der NSDAP im Reichsgau Wartheland. Unsere Heimat 14.)Posen/Leipzig 1940
19400000		<u>Lück</u> , Kurt: (Bearb.): Marsch der Deutschen in Polen. Deutsche Volksgenossen im ehemaligen Polen berichten über Erlebnisse in den Septembertagen 1939. (= Deutscher Osten 2) Berlin 1940
19400000		<u>Lück</u> , Kurt: Deutsche Volksgruppen aus dem Osten kehren heim ins Vaterland. (= Tornisterschrift des Oberkommandos der Wehrmacht Abt. Inland 19)o.O. 1940
19400000		<u>Lück</u> , Kurt: Die Cholmer- und Lubliner Deutschen kehren heim ins Vaterland. (= Unsere Heimat 15) Posen 1940
19400000		<u>Lützkendorf</u> , Felix: Völkerwanderung 1940. Ein Bericht aus dem Osten. Berlin 1940

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19400000	<u>Pogge</u> , Walter: VDA-Ausstellung: Volksdeutsche Heimkehr von Künstlerhand gestaltet.	<u>Der Volksdeutsche</u> 16, 5, 1940, 8-9.
19400000	Quiring, Walter: Die Deutschen in Galizien und Wolhynien. Ein abgeschlossenes Kapitel außendeutscher Volksgeschichte.	<u>Deutschtum im Ausland</u> 23, 1940, 6-10.
19400000	Rüdiger, Hermann: Entscheidung im Westen – Neuordnung im Osten	. <u>Deutschtum im Ausland</u> 23, 1940, 41-42.
19400000		<u>Die Kunst im Deutschen Reich</u> . 4, 4, 1940, V.
19400000		<u>Sommer</u> , Helmut: Völkerwanderung im 20. Jahrhundert. Die große Heimkehr der Volksdeutschen ins Reich. Berlin 1940
19400000		<u>Sommer</u> , Helmut: 135.000 gewannen das Vaterland. Die Heimkehr der Deutschen aus Wolhynien, Galizien und dem Narewgebiet. (= Volksdeutsche Heimkehr 4) Berlin 1940
19400000	Vellhorn, Johanna: Die Heimkehr der Deutschen aus Ostgalizien.	<u>Deutsche Monatshefte in Polen</u> 6, 1940, 384-387.
19400000	Vellhorn, Johanna: Volksdeutsches Erleben in Polen im Herbst und Winter 1939.	<u>Ruf des Ostens</u> . (Jahrbuch der Hauptabteilung Wanderungsforschung und Sippenkunde des Deutschen Ausland-Instituts 5) 1940, 213-227.
19400000		<u>Wagner</u> , Viktor (Hg.): Marschziel: Bauernreich Großdeutschland. Erlebnisberichte vom Wintermarsch der Deutschen aus Galizien, Wolhynien und dem Bielsk-Narewgebiet. (= Volkstum im Kampf 4.) Berlin 1940
19400000	Zantke, S.: Die Heimkehr der Wolhyniendeutschen.	<u>Nationalsozialistische Monatshefte</u> 11, 1940, 169-171.
19400000	Ziegenbein, Karl: Der Treck von Dubno nach Uscilug.	<u>Deutschtum im Ausland</u> 23, 1940, 42-45.
19400000	Zöckler, Theodor: Was wir zurückließen. Ein Wort zur Umsiedlung der Deutschen Ost-Galiziens.	<u>Der Volksdeutsche</u> 16, 1, 1940, 2
19400000	[Maschinenschriftliche Fassung im Institut für Auslandsbeziehungen]	Die <u>Umsiedlung</u> der Volksdeutschen aus Galizien, Wolhynien und Narewgebiet. Bildbuch. Berlin o.J. (1940). Berlin o.J. 1940
19400000	Noch 1940 unterhielt das 3. Reich ein Konsulat in Lemberg; von der Tschechoslowakei übernommen. Geschlossen wurde es, als die dt Repatriierungskommission die Volksdeutschen in den Westen führte.	<u>Pohl</u> , Dieter: Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941-1944. München 1996, 37

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19400000		<u>Hadwinger</u> , Anton (Bearb.): Volk auf dem Marsch. Wien 1940
19400000	Geht nur kurz auf Umsiedlung aus Ostpolen ein.	<u>Kloss</u> , Heinz: Brüder vor den Toren des Reichs. Vom volksdeutschen Schicksal. Berlin 1940
19400000	„Den Ersten kam der Tod, die Zweiten nahm die Not, den Dritten wuchs das Brot.“ Verbreitet sich als „Kolonistenspruch“. Sonst wenig zur Umsiedlung.	<u>Rakette</u> , Egon Helmut: Planwagen. Berlin 1940
19400000	Karasek-Langner, Alfred: Der große Treck. Aus dem Tagebuch A. K-L., eines Gebietsbevollmächtigten des wolphyniendeutschen Umsiedlungskommandos.	in: <u>Lück</u> , Kurt (Hg.): Dt. Volksgruppen ... S. 31-32. (=Tornisterschrift des OKW Abt. Inland 198). o.O. 1940
19400000	Lorenz, Werner: Vorwort [zu: Der große Treck] S.3: „Das vorliegende Buch gestalten der Künstler, der politische Kämpfer und der Wissenschaftler.“ Fielitz bezieht „pol. Kämpfer“ auf Karasek.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolphyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 235
19400000	bis 1945: Unterbringung von Umsiedlern im gemeindlichen Dienst	BA R 1501/1976 F
19400000	(-1943) Evakuierung von Juden nach und in Polen. u.a. Judentransporte von Przemysl nach Belsec. Finanzierung von Umsiedlerschulen aus Geldern der Juden-Umsiedlung	BA NS 19/26553979 It.: Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Koblenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesarchiv. Bd. 57), 254 F
19400000	Neuordnung der Bevölkerung in den eingegliederten und besetzten Ostgebieten (vorwiegend statistische Materialien, auch zur „Endlösung“ der Judenfrage, vermutlich für einen Vortrag bzw. Vorträge des Reichsführers-SS über Siedlungsfragen im Osten)	BA NS 19/3979 It.: Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Koblenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesarchiv. Bd. 57) F
19400000	Neuordnung der Bevölkerung in den neugewonnenen Ostgebieten durch Aussiedlung, Umsiedlung und Ansiedlung (vorwiegend statistische Materialien offenbar für einen Vortrag oder eine Ausarbeitung des RFSS im Dezember 1940 - Ausarbeitung über die "Anfangslösung der Judenfrage" durch Umsiedlung der Juden aus dem europäischen Wirtschaftsraum des deutschen Volkes in ein noch zu bestimmendes Territorium (mit Paraphe des SSö-Stubaf Eichmann, Referat IV B 4 im Reichssicherheits-HA) - Statistische Materialien zu Umsiedlungen aus dem deutschen Siedlungsgebieten in Südost- und Osteuropa - Aufgabengebiete der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft - Bodenbilanz der dem Reich eingegliederten Ostgebiete - Überprüfung und Aussonderung der Bevölkerung in den eingeglied-	BA NS 19/3979 F

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	derten Ostgebieten (Erlass des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums)	
19400000	Ehlich, Hans: Eidesstattliche Erklärung 19.9.47: „Im Laufe 1940 kamen die Umsiedlerverträge mit der Sowjetunion, die nun, weil es sich um soviel grössere Zahlen handelte, ueber ganz Dtlid in Lager verteilt werden mussten und die EWZ musste ihren ganzen Betrieb aufspalten in einzelne Kommissionen. Die waren sachlich genauso zusammengesetzt wie die Zentrale. Es waren sog. fliegende Kommissionen.. Sie waren motorisiert und fuhren von Lager zu Lager und nahmen dort in den Lagern der VoMi die Durchschleusung durch [!] ...“. Zentrale nach Litzmannstadt. Kommissionsleiter vom Sipochef ernannt. Die DUT hatte Vertreter in der Zentrale und evtl in den Kommissionen. „Die EWZ teilte dann die Leute ein in A-, O- und S-Faelle. S-Faelle sind die mitgekommenen Fremdvoelkischen aus dem Suedosten, die nicht vorgesehen waren fuer die Eindeutschung, die aber durch einen Zufall mit hereingekommen sind, zum Teil aus dem Buchenland, da haben sich sehr viele Rumaenier hineingeschmuggelt... Das RuSHA hatte im Rahmen der EWZ eine Abteilung, die nach einem unmittelbaren Befehl Himmlers die rassische Begutachtung der gesamten Familien ueberpruefte. Die Entscheidung, ob A- oder O-Fälle, ging jedoch nicht nur nach rassischen Gesichtspunkten, sondern es handelte sich auch um berufliche Fragen, ob die Betreffenden vorher in Grosstaedten gelebt hatten und so nicht aufs Land konnten.“ Ehlich an nachrichtendienstlichem Material interessiert, das die Umsiedler mitbrachten. Dienstaufsicht lag bei RSHA III. An Besprechungen nahmen Fährdrich, Bethge und später Stier teil.	IfZ München NO-5179 K ^{Ehlich}
19400100	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Spange zur Sudetenmedaille	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19400101	Seltmann: „... Volkslieder gibt es keine mehr im Liedgut der Menschen hier.“ Singen „im Foxtrottrhythmus vom Herrn Jesu, der ein Telephon habe und auf Anruf komme...“ Zur „Sekten-Eigenbrötelei:“ „Hier muß eine mit großer Geduld und Liebe ins Werk gesetzte Erziehungsarbeit die engstirnige, weitabgewandte Frömmerei auszumerzen suchen und in die Herzen wieder eine gesunde Welt- und Daseinsfreude legen.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 44-45
19400104	Wir holen deutsche Waldarbeiter aus den Rokitnosümpfen.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 4, 4.
19400105	[Besprechung von] „Die Wolhyniendeutschen kehren heim ins Reich“	> <u>Ostdt. Beobachter</u> < 5.1.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400108	Seltmann: „Es mußte erst die Not, als Deutscher vom Reich abgetrennt zu sein, über weite Gebiete des Reiches kommen und ein ‚Nicht-Reichsdeutscher‘ zum Führer aller Deutschen werden, um das Wissen um die Lage des Deutschtums in der Welt zu einer Herzensangelegenheit aller zu machen.“ Seltmann ist selber Österreicher.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 55
19400109	Seltmann: Gebietsbevollmächtigter in Kostopol ist Dr. Matthäus	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 60

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19400120	Buch des Tages: „Die Wolhyniendeutschen kehren heim ins Reich.“	>Ostdeutsche Morgenpost< 20.1.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400121	Otto: Vorschlag zur Einrichtung einer volkskundlichen Kommission.	BA NS 21/82 K _{Umsiedlg}
19400121	Bei eisiger Kälte (-45°) setzt sich der Treck in Kostopol in Bewegung	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 69ff
19400123	Der Große Treck aus dem Osten. Die deutsche Volkswanderung auf dem Höhepunkt.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 23, 4.
19400123	Seltmann: „Es gibt keinen großartigen Beweis für die Stärke unseres Reiches als die Tatsache dieses ungeheuren Vorganges, der friedlichen, planvollen, sorgfältig geleiteten Verpflanzung von 135 000 Menschen, durchgeführt von einem unglaublich kleinen Einsatzstab während eines Winters, wie ihn in gleicher Härte Europa seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hat.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 82
19400124	Die wolhyniendeutschen Ansiedler treffen im Auffanglager Lodz ein.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 24, 3.
19400125	Heinz Bürger: Der Weg zu den Heimkehrern. Eine Fahrt zum Grenzübergang der Galiziendeutschen am San.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 25, 2.
19400125	Beginn der 2. Reise Johsts mit Himmler nach Ostpolen zur Begrüßung der 100 000 Wolhyniendeutschen. Schon am 23.1. aß Johst mit Himmler zu Mittag. Teilnehmer der Reise auch Schäfer, Ernst, der in Nürnberger Prozesse darüber berichtet.	<u>Düsterberg</u> , Rolf: Hanns Johst: >Der Barde der SS<. Karrieren eines dt. Dichters. Paderborn 2004, 303f P
19400126	Przemysl, die alte Stadt am San.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 26, 3.
19400127	235 000 Wolhyniendeutsche heimgekehrt.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 27, 3.
19400129	V. I. Schuster: Der Große Treck in die Heimat ist beendet. Der Führer grüßt die Wolhynien-Deutschen. Reichsführer SS empfing die letzten Gruppen der rückwandemden Bauernfamilien.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 29, 4.
19400129	VB berichtet, wie Himmler am Grenzübergang in Przemysl einen ankommenden Treck empfängt.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 113
19400200	Ausstellung des Malers Engelhardt-Kyffhäuser in der Krakauer Kunsthalle mit Bildern von der Umsiedlung. 1. Ausstellung eines dt. Künstlers im besetzten Polen. 1. Ausstellung über die Umsiedlung	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 182
19400200	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto. Seine Bilder dienen dem Film >Heimkehr< von Gustav Ucickv als Grundlage. Außerdem dokumentierte er	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	kehr< von Gustav Ucicky als Grundlage. Außerdem dokumentierte er die Entstehung des Films. Umgekehrt inspirierte der Film ihn zu Bildern in dem Buch von Eva Schauwecker	Umsiedlers. Marburg 2000, 288-290
19400202		Führer durch die Kunstausstellung: Rückführung der Deutschen aus Galizien. Studien von Otto <u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> . Krakau 2.-12.Februar 1940. Krakau 1940
19400207	Heinz Bürger: Im Sammelbecken der Wolhyniendeutschen. Letzte „Großkampftage“ in Lodsch – Vorbildliche Organisationsleistungen.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 38, 4.
19400207	Seltmann: „Die ostjüdischen Städte gleichen einander aufs Haar. Überall die gleichen Ghettogesichter, der gleiche Dreck, die gleiche Trostlosigkeit.“ Globocnik „überrascht“ Umsiedlungskommando mit einem Kameradschaftsabend.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 97
19400208	Götz, Karl an Strölin: Götz hat sich „von Karasek alle guten Erzähler nennen und vorstellen lassen.“ (zum Thema Umsiedlung)	BA R 57/1981 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315
19400208	Götz, Karl an Strölin: „... mein alter Freund Alfred Karasek aus Wien...“ Karasek „leitete die Aussiedlung des Gebiets, das am meisten Menschen herüberschickte.“	BA R 57/1981 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 175
19400209	VB: Chronologie von der Einreise des Mitarbeiterstabs bis zum 8.2.40 („300 Mann holen 130 000 Volksdeutsche heim.“)	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 116
19400212	SS-Gruf Wolff entlässt im Haus der Reichsführung SS. SS-Staf Horst Hoffmeyer erhält >Ehrenzeichen für dt Volkspflege<, die anderen das „rote Ordensband.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 99
19400212	Quellmalz, Alfred an das REM zur Kenntnisnahme an den Leiter des Staatl Inst f Dt Musikforschung, Max Seiffert, und den Leiter der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST W. Sievers, Bozen 15.10.40. Q. stellt bei der VoMi Antrag, „Schallaufnahmen von Liedern und Instrumentalmusik bei den ins Reich umzusiedelnden Volksdeutschen machen zu dürfen. Durch das Entgegenkommen dieser obersten Dienststelle ergab sich zunächst die Möglichkeit, Anfang März d.J. eine Reihe von Schallaufnahmen in den Lagern der Wolhynien- und Galiziendeutschen durchzuführen.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400214	Betreuung der Wolhyniendeutschen im motorisierten Bereitschaftslazarett.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 45, 3.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19400215	Hehn, Jürgen von: Heimgekehrt ins Großdeutsche Reich.	<u>Illustrierter Beobachter</u> . 15.2.1940, 148-149
19400225	Hohes Lied der Kameradschaft. NSKK-Männer aus Wolhynien zurück.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 56, 4.
19400227	„Schreibt wirkliche Erlebnisberichte! Erneuter Appell an baltentd. und wolhyniendt. Rückwanderer.“	> <u>Ostdt. Beobachter</u> < 27.2.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendtschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400300	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Ka. erhält „vom Reichsführer SS für den 1. Rußlandeneinsatz das Ehrenzeichen für Volkstumspflege 3. Stufe.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19400300	Britische Dekodierungsspezialisten hatten eine gute Einschätzung über die Verwicklung der dt. Ordnungspolizei in die Regulierung der Massenbewegungen im Osten von Immigranten aus dem Baltikum und Entfernen von Polen und Juden. Sie erkannten, dass die Deportation der Juden in das Lubliner Gebiet interferierte mit der Rücksiedlung Wolhyniendeutscher.	<u>Breitman</u> , Richard: Official Secrets. NY. 1998, 91 K
19400305	Bericht Rüdiger Nr. 7: Galizien- und Wolhyniendeutsche werden zur gesundheitlichen Überwachung in eine Art Quarantänelager gelegt, „um die Reichsbevölkerung vor eingeschleppten Krankheiten zu bewahren.“ Das Gegenteil trat ein: Die Volksdeutschen infizieren sich dort und v.a. Kinder sterben an Krankheiten, die sie vorher nicht kannten.	BA R 57/164 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendtschen Umsiedlers. Marburg 2000, 176
19400311	Rüdiger, Hermann: Bericht Nr. 9 [<i>wörtlicher Auszug</i>]	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendtschen Umsiedlers. Marburg 2000, 20.
19400402	Scholz, Robert: „Der große Treck.“ Bilder vom Rückstrom deutschen Volkstums.	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendtschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400412	Karasek wird Gebietsbevollmächtigter für die Umsiedlung der Deutschstämmigen in Wolhynien. Kuhn warnt vor Entfremdung ihres Deutschtums, spricht für „Mischung“, schonend vorzunehmen. Befürchtet, dass sie als Reichsdeutsche II. Klasse behandelt werden. Kuhn wird auch als Experte im Ansiedlungsstab der SS in Litzmannstadt herangezogen, nicht etwa für Ortsnamenänderungen, sondern für Bevölkerungspolitik. Im Rahmen des 1. Entwurfs des >Generalplans Ost< befasst sich Ansiedlungsstab Litzmannstadt mit Besiedlung der Gauen Posen + Warthegau. US-Deutsche ursprünglich ins Auge gefasst, dann als ungeeignet angesehen.	BA R 113/91 laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 516f P
19400414	Verleihung des Kopernicus-Preises an Breyer, Albert. Laudatio von Kuhn. Breyer war als Angehöriger des polnischen Heeres durch eine deutsche Fliegerbombe 39 ums Leben gekommen	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstel-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	deutsche Fliegerbombe 39 ums Leben gekommen.	lung und Dokumentation, Hamburg 2000, 514ff
19400421	Rüdiger: Bericht über die bisherigen Arbeiten der Kommission des DAI für die Dokumentation der Umsiedlungen	BA R 57/164 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19400500	Himmeler, Heinrich: DS über die „Behandlung der Fremdvölkischen im Osten.“ Die verbleibende minderwertige Bevölkerung des Generalgouvernements solle durch die abgeschobene der Ostprovinzen sowie durch die vermehrt werden, die im Reich dieselbe rassische Art haben (Sorben + Wenden) [Karasek u Kuhn nicht erwähnt. Wichtig für den Handlungsrahmen]	Abgedruckt in: <u>Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte</u> 5, 1957, 194-8 – zitiert ausschnittsweise in: <u>Benz</u> , Wolfgang: Der Generalplan Ost... in: Benz, W. (Hg): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ffm 1985, 39-48 (hier 42) K
19400527	„Unsere Wolhyniendeutschen nahmen Abschied“	> <u>Göttinger Tagblatt</u> < 27.5.40, 6 – laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 318.
19400530	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Der große Treck. Heimkehr der Volksdeutschen aus den Baltenländern und Rußland.	> <u>Leipziger Illustrierte Zeitung</u> < Nr. 49-50 (30.5.1940), 385-387.
19400531	„Erlebnisse mit deutschen Rückwanderern.“	> <u>Neuer Görlitzer Anzeiger</u> < 31.5.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19400600	Duckart, Joachim vom Militär zum RKF abgeordnet. Hauptableitungsleiter beim HSSPF Danzig-Westpreußen, Beauftragter des RKF Danzig, verantwortlich für die Umsiedlung Volksdeutscher aus der Bukowina, Bessarabien und dem Baltikum im Gau Danzig-Westpreußen. Seit 21.6.44 Ostubaf.	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244.
19400800	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Aug 40 Einberufung Karaseks zum SS-Totenkopfverband Oranienburg. Von dort nach Beresina. Leitet die Umsiedlung von 27 000 Volksdeutschen	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19400802	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Ka. wird deutscher Staatsbürger	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19400900	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Herbst 40 malt und zeichnet Hertha Strzygowski im Umsiedlungslager Semlin bei Belgrad	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19401021	Dr. Otto (Krakau): Vorschlag zur Einrichtung einer volkskundlichen Kommission im Rahmen der Umsiedlung. Otto hat im Rahmen des Sonderbeauftragten für die Sicherung der	BA NS 21 / 82 K _{allg}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Kulturschätze die Aufgabe, „die Sachgüter der Volkskunde und Volkskunst zu betreuen.“ „Im Bereich der umzusiedelnden Volksdeutschen wurde versucht, diejenigen Kulturerzeugnisse, die den Einfluß der dt Volkskultur auf das polnische Volkstum der Umgebung dokumentieren entweder sicherzustellen oder im Lichtbild und in der Zeichnung zu erfassen.“ Begann im Distrikt Lublin, gefördert durch Globocnik, auch Volkssagen und Volkslieder zu sammeln.

1. „... von größter wissenschaftlicher und politischer Bedeutung.“
2. „... bisher von keiner Stelle des Staates oder der Bewegung betrieben.“
3. „... geht jedoch über den Rahmen des Sonderauftrags für die Sicherung der Kulturschätze hinaus.“ „...auf eine breitere Grundlage zu stellen.“ Vorschlag: „>Volkskundliche Kommission< im Rahmen der Umsiedlung“ „Dieser Kommission müßten die Herren Universitätsprofessor Dr. Kuhn – Breslau, Dr. Lück – Posen und Dr. Karasek – Kattowitz angehören.“

Mit Globocnik, dem Umsiedlungsstab in Lublin und den wiss. Fachkräften schon Verbindung aufgenommen

19401107	Richtlinien EWZ für Einbürgerung der Umsiedler aus Bessarabien, Bukowina + Dobrudscha	BA R 1501/3746 F
19401109	Himmler (RuSHA) Rundbrief Betr.: „Auslese der einzudeutschenden Polensippen.“	BA BDC EWZ Ordner 6a K _{RuSHA}
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorauslese durch Umwandererzentrale durch Angehörige des RuSHA 2. Ansatzmäßig geeignete Polen an Außenstelle des RuSHA zur Feinauslese. 3. Wenn Feinauslese: „zur Eindeutschung ... untauglich“, dann zurück zur Umwandererzentrale und ins GG. 4. Verantwortung für die Tauglichen beim RuSHA bis zur Übergabe an den HSSPF 5. Außenstelle Litzmannstadt des RuSHA beginnt sofort mit Einrichtung eines Lagers für die Feinauslese. 6. Außenstelle Litzmannstadt des RuSHA hat sich mit der Umwandererzentrale zu einigen wg Übernahme von Ärzten,, Schwestern, Handwerker, Hilfspolizisten usw. 	
19401230	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: 1940/41 malt und zeichnet Hertha Strzygowski im Umsiedlungslager Litzmannstadt.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19410000	Gründung der >Deutsch-Südosteuropäischen Arbeitsgemeinschaft< der wissenschaftlichen Institute in Breslau, Leipzig, Graz und Wien. SOEG beteiligt. Karasek regt Gründung einer Prinz-Eugen-Studien-Stiftung unter der Schirmherrschaft Baldur v. Schirachs an.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		1999, 625 P
19410000	Lattermann, Alfred erhält den Kopernicus-Preis 1941	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19410000	Karasek ist Mitglied der neu gegründeten >AG für Volkstumsfragen< der SOEG	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19410000	Nach dem Überfall Russlands fanden die Deutschen in Ostwolyhynien nur noch wenige Deutschstämmige vor; von den Sowjets „evakuiert.“	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolyhniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 15.
19410000	Bade, Wilfried: Einführung.	In: <u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> , Otto (Hg): Der Treck der Volksdeutschen aus Wolyhynien, Galizien und dem Narewgebiet (Bücher der Heimkehr, 1). Berlin/Amsterdam/Prag/Wien 1941, 9-24.
19410000	Benoit, Gerd: Kostopol.	in: <u>Bosse</u> , Heinrich (Hg.): Der Führer ruft. Erlebnisberichte aus den Tagen der grossen Umsiedlung im Osten. Berlin 1941, 228-230
19410000	Braun, Fritz: Zum Geleit.	In: Wir schaffen im Glauben an Deutschland. Umsiedler aus dem Osten schreiben an ihre westmärkische Heimat. Zusammengestellt v. Fritz <u>Braun</u> . Kaiserslautern 1941, 7-8.
19410000	(Schriften zu Deutschlands Erneuerung, 136.)	<u>Demelt</u> , Werner: Der große Treck der Volksdeutschen 1939-1941 Breslau o.J. (1941)
19410000	Hg. v.d. Reichorganisation-Hauptschulungsamt der NSDAP.	<u>Denkler</u> , Horst: Deutsches Blut kehrt heim. München 1941.
19410000	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Der Film „Heimkehr“ wird gedreht.	<u>Das Generalgouvernement</u> . 1, Nr. 6 (1941), 34-67.
19410000	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Erlebnisse am San. Otto Engelhardt-Kyffhäuser über seine Aufgabe.	In: <u>Heimat-Kalender für den Landkreis Görlitz</u> . Görlitz 1941.
19410000	(Lebendige Welt. Erlebnisbücher und Tatsachenromane).	<u>Götz</u> , Karl: Die große Heimkehr. Stuttgart 1941.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19410000		<u>Hayduk</u> , Alfons: Der Ritt an die Weichsel. Heimkehr aus dem Osten. Eine Erzählung vom ersten Treck aus Polen 1770. München 1941.
19410000	(= Volksdeutsche Heimkehr 7).	<u>Hoffmann</u> , Emil / Thoss, Alfred: Der vierte Treck. Leistung und Heimkehr der Deutschen aus Bessarabien. Berlin 1941
19410000	Karasek, Alfred: Wir helfen ihnen heim ins Reich.	In: <u>Bosse</u> , Heinrich (Hg.): Der Führer ruft. Erlebnisberichte aus den Tagen der grossen Umsiedlung im Osten. Berlin 1941, 198-201.
19410000	Kolbenschlag, Valerie: Saarbrücken. Der große Treck.	<u>Die Westmark</u> , 8, 1941, 754.
19410000	Lück, Kurt: Schicksal im deutschen Volkstumskampf des Ostens.	<u>Deutsche Arbeit</u> 41, 1941, 73-76.
19410000	(= Die Mädalbücherei 11)	<u>Müller-Hennig</u> , Erika: Die Große Heimkehr. Berlin 1941
19410000		<u>Pampuch</u> , Andreas: Heimkehr der Bessarabiendeutschen. Breslau 1941
19410000	Eine Umsiedlungsgeschichte mit bunten Zeichnungen und heiteren Versen.	<u>Pogge</u> , Walter / Erik [Hans Erich Koehler]: Tipp und Tapp. Der Junge und der Dackel aus Wolhynien. Berlin 1941
19410000	Erlebnisse eines SS-Mannes.	<u>Reichenfelder</u> , Heinz: Sie folgten dem Ruf des Führers. Graz 1941
19410000		<u>Schauwecker</u> , Eva: Heimkehr aus Wolhynien. Reutlingen 1941
19410000	Hauptbevollmächtigter der Umsiedlung der ostpolnischen Wolhyniendeutschen = SS-Staf Horst Hoffmeyer. Umsiedlungskommando bestand „zum großen Teil aus der SS, zum Teil aus den großen Volkstumsverbänden, dem VDA und dem BdO.“ Gesamtleitung hatte SS-Ogruf Werner Lorenz. Einsatzstab in Litzmannstadt hatte die Aufgabe, „die Transporte aufzunehmen und nach einer Durchschleusung in Lager abzulenken.“ S. 108-110: Abdruck Lorenz Rede an die Umsiedler. Folgen Fotos von der Umsiedlung.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 106ff
19410000	Thoss, Alfred: Das große Werk der Umsiedlung.	<u>Volk und Reich</u> 17, 1941, 61-66
19410000	Thoss, Alfred: Die Umsiedlungen und Optionen im Rahmen der Neuordnung Europas..	<u>Zeitschrift für Geopolitik</u> 18, 1941, 125-136
19410000	(– 1942)Weisung des Reichsführers-SS für eine „Siedler-Satzung“ im Rahmen der Generalplan Ost	BA NS 19/1596 lt.:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Rahmen des Generalplan Ost	Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Koblenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesarchiv. Bd. 57) F
19410000	(Schriftenreihe der NSDAP, Gruppe III. = Volkwerdung und Glaube 14)	<u>Thoss</u> , Alfred: Heimkehr der Volksdeutschen. Berlin 1941
19410000	Karasek, Alfred: Der praschige Gärtnersknecht. Märchen aus Hedwig bei Deutsch-Proben.	<u>Karpatenland</u> 13, 1941/42, 95-103.
19410000	Karasek, Alfred: Die Tödin der Kremnitzer Gegend als „Hulderin“.	<u>Karpatenland</u> 13, 1941/42, 180-186.
19410000	Götz, Karl: erhält für Roman „Die große Heimkehr“ den >Wilhelm-Raabe-Preis.< Götz außerdem ausgezeichnet mit dem >Volkspreis der dt. Gemeinden und Gemeindeverbände für dt. Dichtung.< Götz tritt in dieser Zeit in die SS ein.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 222
19410000	Karasek kommt zum AA-Sonderkommando Künsberg: Kulturraub.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 288-290
19410000	Karasek-Strygowski, Hertha nimmt in ihren Porträts der Bessarabiendeutschen das Muster Engelhardt-Kyffhäusers, Otto auf.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 295
19410000	zitiert: Hohenstein, Alexander: Wartheländisches Tagebuch 1941/1942 S. 174 zum Film >Heimkehr<: „Wenn mit diesem Streifen keine Aufpulverung von Hassgefühlen beabsichtigt sein sollten, dann ist dessen Vorführung hier im Warthegau, vor einer kleinen Minderheit inmitten der schwer unterdrückten polnischen Bevölkerung eine politische Unverantwortlichkeit, die bittere blutige Früchte tragen kann.“	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 309
19410000	„Sonderausgabe: Nur für den Dienstgebrauch!“	Die deutschen Siedlungen in der Sowjetunion / ausgearb. und hrsg. von der Sammlung Georg <u>Leibbrandt</u> Teil 2: Wolhynien und die unmittelbar angrenzenden Gebiete (SSR Ukraine). Berlin 1941
19410100	Lattermann, Alfred: Frühere dt Kulturarbeit im Wartheland.	<u>NS Monatshefte</u> 130, Jan 41, 51-57 K
19410100	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Das Sonderkommando Künsberg besteht aus ca. 20 Offizieren,	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 134] K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>amten im Offiziersrang und Feldwebeln sowie ca 70 Mannschaften und Unterführern der Waffen-SS. Aufgabe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Vorgehen an allen Fronten mit den Spitzenverbänden des Heeres 2. Besetzung der einzelnen festgelegten außenpolitisch wichtigen Objekte und Sicherung durch eigne Wachen 3. Nötigenfalls Verteidigung dieser Objekte und der besonders befohlenen Transporte im rückwärtigen Gebiet.“ <p>Kurz darauf wird die Gruppe in die Waffen-SS aufgenommen.</p>	
19410115	<p>Quiring, W. / Alexander, A.: Deutscher Kampf im Osten. Galizien, Wolhynien und Narewgebiet.</p> <p>„Von der vom Führer angeordneten Rücksiedlung der Deutschen aus dem jetzt russischen Teil des ehemaligen Polen wurden weit über 130.000 Galizien und Wolhyniendeutsche erfaßt, die trotz grimmigster Kälte freudig in die neue deutsche Ostheimat zurückgekehrt sind.“ Der Artikel stellt vor allem die Vorgeschichte der Umsiedlung in die Tradition der Wanderung v.a. von Pfälzern nach Wolhynien etc dar. „Wegbereiter der dt Kolonisation in Wolhynien sind mennonitische Deutsche, die sich hier 1788 niederlassen.“ „Durch die Rückwanderung der Wolhyniendeutschen kommt die biologisch gesündeste und kinderreichste volksdeutsche Gruppe ins Reich.“</p>	<p>in: <u>Hauptschulungsamt der NSDAP</u> (Hg): Deutsches Blut kehrt heim. Sonderdruck o. O. 1941, 12-14 K_{RKF}</p> <p>[Außer im GIFT-Archiv offenbar nur in der Bibliothek des Bundesarchivs einzusehen]</p>
19410200	<p>Karasek(-Langner), Alfred: „Slowakeideutsche Dichtung im Umbruch“</p>	<p><u>Volkstum im Südosten</u> H. 2, 1941, 21-27</p>
19410200	<p>Hess beruft Himmler zum „Beauftragten der NSDAP für alle Volkstumsfragen.“</p>	<p><u>Madajczyk</u>, Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270</p>
19410317	<p>„Bilder vom <Großen Treck>. Heute wird die Gemäldeausstellung von Engelhardt-Kyffhäuser eröffnet.“</p>	<p>><u>Ostdt. Beobachter</u>< 17.3.41 laut: <u>Fielitz</u>, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.</p>
19410406	<p>Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Überfall auf Jugoslawien.</p>	<p>In: <u>Brentjes</u>, Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 134] K</p>
19410500	<p>Das Gaugrenzlandamt Warthegau wird umbenannt in >Gauamt für Volkstumspolitik<, 1942 in >Gauamt für Volkstumsfragen<. Dabei VDA angeschlossen.</p>	<p><u>Madajczyk</u>, Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19410520	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Im >Kreta-Unternehmen< stellt das >Sonderkommando Künsberg< Akten, Schriften, Karten etc. sicher	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 139] K
19410600	Karasek(-Langner), Alfred: „Deutschtumsforschung in der Slowakei“	<u>Volkstum im Südosten</u> , H. 6, 1941, 93-97
19410600	Neugründung >Arbeitsgemeinschaft für Volkstumsfragen< in der >Südosteuropäischen Gesellschaft< (SOEG). Mitglieder u.a. Hassinger, Karasek, Kurt Knoll, Krallert, Egon Lendl. Geschäftsführer = Felix Kraus, der auch VDA und BDO vertrat. Verbindungsstelle zur Abstimmung der Volkstumsarbeit mit den Wirtschaftsinteressen des Reichs.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 642 P
19410600	[Mitte 41] Greifelt, Ulrich: Eidestattliche Erklärung 8.5.47 Nürnberg: Dienststelle des >Reichskommissars für die Festigung Deutsch Volkstums< umbenannt in „Stabshauptamt“ des RKF.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 294
19410611	Schumann, Otto, DS: „Bemerkungen zu dem Plan einer >SS-Forschungsgemeinschaft für vergleichende Rassenkunstgeschichte.“	BA BDC AE PA Strykowski, Josef E
19410619	Scholl, Hermann an Götz, Karl: Viertel der umgesiedelten Volksdeutschen wirtschafteten die Höfe herunter. Viele sympathisieren mit den Polen. Ernteertrag niedriger. Herangehensweise unsensibel, selbst da wo Sachkenner wie Kuhn zur Beratung herangezogen wurden.	BA R 57/232 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 177
19410622	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Überfall auf die Sowjetunion. Wieder wird das Sonderkommando Künsberg aktiv. im >Einsatzkommando Nord< wirkt Jürgen von Hehn mit, der in Riga in der dortigen Volkstumsarbeit aktiv gewesen war. Das >Einsatzkommando Süd< kommt über Kiew, Charkow, Odessa, die Krim, bis nach Stalingrad und in den Kaukasus	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 140-1] K
19410629	Hoffmeyer, [Horst]: „Wie die Bolschewisten die Umsiedlung sabotierten.“	>Ostdt. Beobachter< 29.6.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19410630	Deutsche nutzen Stimmung der Ukrainer gegen die Russen, die bei ihrem Rückzug 1000 Anhänger der >Organisation ukrainischer Nationalisten< ermordet hatten, und veranlassen sie zu einem Massaker an den Lemberger Juden. Hans Joachim Beyer nachweislich beteiligt.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 522 P
19410700	<u>Lebenslauf im RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]:	BA BDC RuSHA PA Karasek RI 1106 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Sonderführer (Z) beim Sonderkommando AA ‚Gruppe Künsberg.‘ Macht Kiew, Odena und die Krim mit.	Bl. 1106 K
19410700	Karasek ist Sonderführer (Z) + Angehöriger des >Sonderkommandos Künsberg< (seinerzeit AA unterstellt). Plündert Archive, Bibliotheken und Museen.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19410715	„Der große Treck.“ Die Umsiedlung im Osten – Ausstellung in der Gauhauptstadt	> <u>Neue Saarbrücker Zeitung</u> < 15.7.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 318.
19410716	Protokoll Bormann über Besprechung Hitler, Rosenberg, Lammers, Keitel, Göring. Zielsetzung nicht vor der Welt bekannt zu geben, sondern Zwang herausstellen, im Interesse der Bewohner zu handeln. „...wird das alt-österreichische Galizien Reichsgebiet.“ Dem Reichsleiter Frank unterstellen. Göring: „Der Riesenraum müsse natürlich so rasch wie möglich befriedet werden; dies geschehe am besten dadurch, daß man jeden, der nur schief schaue, totschieße.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 15-19
19410730	[Ende Juli 41] Himmler hatte Prützmann befohlen „kriminelle Elemente“ umzusiedeln. Prützmann antwortete, wenn ihn jemand danach frug: Umsiedlung sei ein Euphemismus. Sie würden in die jenseitige Welt umgesiedelt.	IMT Trial 33, 197 (=3839-PS) laut: <u>Breitman</u> , Richard: Official Secrets. NY. 1998, 59 K
19410800	Karasek leitet Umsiedlung der Volksdeutschen aus der Beresina	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19410800	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Aus meinem Tagebuch.	<u>DeVlag</u> . (=Deutsch-Vlämische Arbeitsgemeinschaft) 4, Nr. 1 (August 1941), 15-17
19410800	Rosenstiel, Klaus von (OKW Wehrwirtschaftsstab) gründet das Referat >Forschung.< „um die ‚Kostbarkeiten‘ der sowjetischen landwirtschaftlichen Forschungsinstitute ‚sicherzustellen, und wenn notwendig an weniger gefährdete Orte zu bringen.‘ Insbesondere ging es dabei um die ‚wertvollsten Sammlungen‘, die in den Instituten für Genetik durch ‚Forscher von Weltruf‘ zusammengetragen worden waren...“ Für Pflanzenzüchtung unersetzlich, kaum zu beschaffendes Ausgangsmaterial. Ziel nicht Forschung, sondern Abtransport alles Brauchbaren ins Reich.	<u>Heim</u> , Susanne: „Die reine Luft der wissenschaftlichen Forschung.“ Zum Selbstverständnis der Wissenschaftler der KWG. Berlin 2002, 30f K _{DGD} -Pietsch
19410801	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Anfang August wieder zum SS-Umsiedlungskommando durch SS-Totenkopfverband-Oranienburg einberufen. Gebietsbevollmächtigter in Beresina (UdSSR) bis Ende 41.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19410801	Rundfunkmeldung: Eilmeldung RFSS: Alle Juden sind zu erschießen, Jüdinnen in die Sümpfe zu treiben.	NA RG 242 T-354/R 168/3818936 laut <u>Breitman</u> , Richard: Official Secrets. NY. 1998, 60 K
19410801	Quiring, Walter schreibt ein Umsiedlungsmanuskript, vermutlich: "Die Umsiedlung der Volksdeutschen aus Wolhynien, Galizien und dem Narewgebiet."	BA R 57/126 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 179
19410816	Kriegstagebuch DAI: Quiring ergänzt Umsiedlungsms. durch „Bildmappe mit 49 Bildern zur Umsiedlung aus Ostpolen.“	BA R 57/142 Bl. 840f laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315
19410819	Dolezalek, Alexander: ¹ Vermerk betr. Generalsiedlungsplan Ost: „Die in ungeheuer überstürztem Tempo durchgeführte Ansiedlung der Galizien- und Wolhyniendeutschen hat es unmöglich gemacht, Grobplan und Generalsiedlungsplan laufend zu vervollständigen.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 19-20
19410929	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. v. Künsberg berichtet an den Außenminister detailliert den Kulturraub in Kiew: „Es wurden im ganzen 13 Objekte sichergestellt, darunter folgende: a) das Regierungsgebäude mit 10 Stockwerken, 10 Eingängen und über 1 000 Zimmern [...] b) das NKDW-Gebäude mit 6 Stockwerken und über 500 Zimmern [...] c) das Leninmuseum [...] d) Akademie der Wissenschaften [mit] außerordentlich wertvolle[n] Bibliotheken [...], eine davon zählt allein über eine Million Bände in nicht-russischen Sprachen e) die Universität f) die Ukrainische Nationalbibliothek [...] k) eine Kirche, in der Akten und Buchmaterial versteckt waren [...]"	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 134] K
19411000	o.V.: Karl Götz sprach zu den Rußlanddeutschen in der Ukraine.	<u>Deutsche Post aus dem Osten</u> 13,10, Okt 41,25-26
19411002	Heydrich, Reinhard: Rede in Prag „Grundsätze der NS-Neuordnung Europas.“ Im Osten werde Güte als Schwäche ausgelegt. Die Deutschen als Herr „bis weit in den Ural.“ Russen als Heloten. Wie Eindeichung	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 20-22

¹ Zu Dolezalek s. Madajczyk, Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 443-466 + 532-550 - Lerchenmueller/ Simon: Maskenwechsel. Tübingen: GIFT. 1999, 230 u.ö. – Simon, Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ Tübingen: GIFT 2002, 50-52

Datum	Inhalt	Quelle
	neuen Landes → Wehrwälle von Wehrbauern gegen die Sturmflut aus Asien, indem man „immer langsam einen dt. Wall vorlegt nach dem anderen.“ 1. Wall: Danzig-Westpreußen + Warthegau zusammen mit Ostpreußen und Teilen Schlesiens. 8 Millionen Polen aussiedeln. „Stück um Stück und Zug um Zug das polnische Element herauszu stoßen.“ Dann großpolnischer Raum, dann Ukraine. „Rohstoff- und Ernährungsbasis.“ Kultur ja, aber keine Intelligenz → Gefahr der Opposition.	
19411018	Dolezalek, Alexander: Plan für Arbeit der Planungsabteilung nach der Umsiedlung. Nach der Ansiedlung die „Volkstumsfestigung“. Verteilung auf dem Raum nach Gesichtspunkten: Stammesart – Bodenart – Wirtschaftsweise und Grünlandanteil – Verkehrslage – Landschaftsform – Dorf form – völkische Bewährung – völk. Besonderheiten (biologische Gefährdung) – wirtschaftliche Besonderheiten. „Einen besonderen Erhebungsbogen herauszugeben wie nach der Galizien-Wolhynien-Aktion halte ich für gefährlich, da dann nachgeprüft werden kann, wieweit veraltetes Material benutzt worden ist und ob die Unterlagen tatsächlich durch Ortserhebung berichtigt worden sind.“ Vordringliche Statistiken u.a. „Nachprüfung der Wer-Wohin-Statistik für Wolhynien-, Galizien- und Cholmerdeutsche bzgl. der Nachsiedlungen und Umbesetzungen.“ Mängel „ungeschminkt“ darstellen, „damit den zielbewußt in die Welt gesetzten Greuelmärchen über unsere Siedlung und Siedler entgegengetreten werden kann.“ Ohne Reichstudienführung Planung nicht durchführbar. Ansiedlungsstab sammelt alle Bücher zum Thema.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 25-38
19411100	Himmler und Bormann kommen überein die HAFVF zu gründen zur einheitlichen Ausrichtung von VoMi, RuSHA, RSHA + RKF. Leitung Himmler. Trotzdem Konflikte mit dem >Rassepolitischen Amt< von Gross. Anfangs Name: >Büro für Volkstumsangelegenheiten. SS sollte sich mit PK abstimmen, „wozu es jedoch in der Praxis bis Kriegsende nicht kam.“ NSDAP für Propaganda in Volkstumsfragen zuständig, Himmler für die Umsetzung. Mitarbeiter: Heydrich, Reinhard; Greifelt, Ulrich; Lorenz, Werner; Hoffmann, Otto - niemand vom ehemaligen Amt des StF. VoMi soll sich um Gruppe III + IV der Deutschen Volksliste kümmern RSHA für Lösung ethnischer Probleme. Überwachung v.a. von Ausländergruppen. EWZ für Registrierung und Kontrolle der repatriierten Deutschen, untersteht RSHA RuSHA berät in Rassenfragen RKF für Ansiedlung im Reich und in den besetzten Gebieten zuständig (Planung + Durchführung)	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19411903	„Ein Maler erlebte den >Großen Treck<. Zur Eröffnung der Gemälde-Ausstellung von Otto Engelhardt-Kyffhäuser in der DAF-Gauverwaltung.	>Ostdt. Beobachter< 19.3.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		2000, 319.
19420000	Karasek: Dt Schicksale im „Sowjetparadies.“	<u>Volkstum im Südosten</u> 4,1,1942,9-16 K _{Umsiedlg}
19420000	Karasek, Krallert und Hehn, Jürgen von sind im Sonderkommando Künsberg tätig. Karasek wurde dabei der Heeresgruppe Mitte zuge- teilt. Krallert organisiert in der Publikationsstelle Wien die Zwischen- stelle des Kommandos, sichtet und leitet das erbeutete Material wei- ter.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wis- senschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. For- schungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 487 P
19420000	Kauder, Viktor erhält den Kopernicus-Preis 1942	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstel- lung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19420000	Gradmann, Wilhelm: Litzmannstadt – Mittelpunkt der Umsiedlung..	<u>Deutschtum im Ausland</u> 25, 1942, 12-16.
19420000	(– 1944) Generalplan Ost – Rechtliche, wirtschaftliche und räumliche Grundlagen des Ostaufbaus – Denkschrift (Kurzfassung) von Konrad Meyer, Institut für Agrarwesen und Agrarpolitik der Universität Ber- lin mit Schriftwechsel, insbes. Überarbeitungsvorschlägen des Reichsführers-SS vor allem hinsichtlich der Anlage eines Gesamt- Siedlungsplans und der totalen Eindeutschung von Estland und Lett- land sowie des gesamten Generalgouvernements. Bem.: Vollständige Denkschrift in	BA NS 19/1739 + BA R 49/157a It.: Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Kob- lenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesar- chiv. Bd. 57)
19420000		<u>Johst</u> , Hanns: Ruf des Reiches – Echo des Volkes. Eine Ostfahrt. Berlin/München ⁶ 1942
19420000	(= Deutsche Heimatbücher 7)	<u>Kargel</u> , Adolf / Kneifel, Edo- uard: Deutschtum im Auf- bruch. Vom Volkstumskampf der Deutschen im östlichen Wartheland. Leipzig 1942
19420000	Lattermann, Alfred: Kurt Lück gefallen.	<u>Deutsche Monatshefte</u> 8, 19, 1942, 374-381.
19420000		<u>Schauwecker</u> , Eva: Sommer im Wartheland. Reutlingen 1942
19420000	Schrifttum über die Umsiedlung.	<u>Deutsche Arbeit</u> 42, 1942, 209-210.
19420000	Schwarz, Bernhard: Auf Landsuche in Wolhynien..	<u>Das Generalgouvernement</u> 2, 3, 1942, 46-60
19420000	Schwarz, Bernhard: Abschied von Wolhynien.	<u>Das Generalgouvernement</u> 2, 4, 1942, 52-59.
19420000		<u>Schwarz</u> , Bernhard: Wolhy- niendeutsches Schicksal. München 1942

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19420000	(= Volksdeutsche Heimkehr 12/13.)	<u>Schwarz</u> , Maria: Die Umsiedlung und die Sowjets. Erlebnisse einer deutschen Frau. Berlin 1942
19420000	Strzygowski, Hertha: Bessarabiendeutsche Umsiedlung.	<u>Deutsche Monatshefte</u> 8, 1941/42, 44-57.
19420000		<u>Schulz</u> , Robert (Hg.): Das Antlitz des Deutschen im Warthegau. Ein Bildband. Schriften des Heimatbundes im Wartheland. Posen 1942
19420000	Karasek-Strzygowski, Herta: fährt in die seit 1921 sowjetisierten Kolchos-Dörfer der Wolhyniendeutschen um Schytomir der Studentengruppe von Prof. Kuhn nach und porträtiert dortige Volksdeutsche.	In: Kronfuss, Wilhelm: Hertha Karasek-Strzygowski. Zum 70. Geburtstag, <u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 15, 1966, 195.
19420000	Karasek-Strzygowski, Herta: Ende 1942 heiratet sie den aus Stalinograd zurückgekehrten Volksdeutschen Alfred Karasek.	In: Kronfuss, Wilhelm: Hertha Karasek-Strzygowski. Zum 70. Geburtstag, <u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 15, 1966, 196.
19420000	Karasek, Alfred: Heirat mit Bialer Jugendfreundin Hertha Strzygowski, Malerin, Witwe, ehemals verheiratet mit ihrem Verwandten Professor Dr. Josef Strzygowski (Kunsthistoriker Wien)	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 336 K
19420000	Lück, Kurt tritt in die SS ein, kommt bei Partisanenbekämpfung ums Leben.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 100
19420000	Das aus dem Sonderkommando des AA hervorgegangene Bataillon der Waffen-SS z.b.V. verfasst >Meldungen vom Einsatz in der Ukraine und Krim.< Darin: Aufsätze u.a. „Die weißruthenische Frage“, „Gotische Typen“. Bataillon existierte unter Nitschs Führung noch bis 18.1.44	Pol. A. AA-Inland II g laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 109. K
19420100	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Ka. erhält „von SS-Ogruf Lorenz für den 2. Rußlandeinsatz“ das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19420108	Karasek 16.10.42 aus Kalatsch: Künsberg: Liste mit Akten und Büchern, die der SD 1941 erhielt.	Pol. A. AA R 27576 laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 106. K
19420115	Stand der Um- und Ansiedlung am 15.1.1942 (Statistischer Bericht des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums)	BA NS 19/2095 F
19420200	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Karasek auf der Krim als Ostuf (S) in die Waffen-SS übernommen.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19420200	Karasek gehört der Waffen-SS an	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19420211	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: „Mit der Übernahme des Kommandos in die Waffen-SS erfolgte ... meine Ernennung zum SS-Sonderführer im Dienstgrad eines SS-Ustuf.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19420211	o.D. [nach 11.2.42] <u>RuS-FB</u> Karasek [mit Bild: Bl. 1108]:: <u>Beruf und Berufsstellung</u> : Wissenschaftlicher Referent der Puste – Wien des RMI. <u>Staatsangehörigkeit</u> : reichsdeutsch (seit 2.VIII.1940) <u>Dienst im alten Heer</u> : <u>Truppe</u> tschech. Heer okt 1926-Dez 27 <u>Freikorps</u> Sudetendeutsches Aug 38-Okt 38 <u>Neue Wehrmacht</u> Sonderkdo AA AK XVII / I / c Sep 39 – Nov 39 + Juli 41- Feb 42 <u>Letzter Dienstgrad</u> : Sonderführer (Z) <u>Orden</u> etc: Ostmark-, Sudetenmedaille, Spange dazu, Ehrenzeichen für Volkstumspflege III. St[ufe], Kriegsverdienstkreuz II. Klasse	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1104ff K
19420300	Duckart, Joachim: Leiter des RKF-Ansiedlungsstabs Kauen, Führer im Stab SS-OA Ostland	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244.
19420300	Himmler schafft >Ämter für Volkstumsfragen< in den einzelnen Gauen und Kreisen. Diese Gauämter entstanden in einigen Grenzregionen in Anlehnung der bestehenden >Gaugrenzlandämter für Volkstumsfragen< unter Erweiterung der Kompetenzen.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsgime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19420300	o.V.: Unsere Meinung. Aus der Ansprache von Karl Götz anlässlich der Verleihung des „Volkspreises der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände für dt Dichtung.“	<u>Die Neue Literatur</u> 43,3,März 42,68-70
19420313	Notiz über Gespräch Himmler mit Frank (Generalgouverneur): Goralen, Lemken und Huzulen: „germanischer Ursprung... unzweifelhaft...“ Daran zu denken, „die Zipserdeutschen aus der Slowakei ins Generalgouvernement“ wechseln zu lassen. Geplant: starke Ansiedlung längs des SANs und des BUGs vornehmen, so daß die fremdvölkischen Teile Polens eingekesselt werden.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 44
19420326	Strölin an Johst: Rakette erhält >Volksdeutschen Schrifttumspreis< der Stadt Stuttgart 1942.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000,

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		210 P
19420400	Karasek teilt Felix Millecker kurz vor seinem Tode (25.4.42) mit, dass letzterer für den Prinz Eugen von Savoyen-Preis 42 vorgesehen ist.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 585
19420400	Himmler ernennt Brif. Cassel zum Leiter der HAFVF Ursprünglicher Kandidat – so Madajczyk – Kinkel.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19420403	Schmitt (SS-Personalamt) Ernennungsurkunde für Karasek zum Ustuf mit Wirkung vom 11.2.42. „...für die Dauer seiner Dienstleistung beim Ers[atzt] B[a]t[a]l[lion] Leibstandarte-SS „Adolf Hitler“ und gleichzeitiger Kommandierung zum SS-Sonderkommando ,Gruppe Künsberg.““	BA BDC SSO PA Karasek K
19420425	Heiratsamt im RuSHA an Hertha Strzygowski: Betr.: Verlobungs- und Heiratsgesuch. Wenn Kind aus 1. Ehe in neue Ehegemeinschaft aufgenommen werden soll, dann über 1. Mann allg Angaben (Größe, Haar- + Augenfarbe) sowie Geburtstag + -ort + „gegebenenfalls die jetzige Anschrift.“ + Lichtbild des geschiedenen Mannes + 1 Lichtbild des Kindes.	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1120 K
19420427	Wetzel, Erhard: Stellungnahme zum GPO des RFSS: Bereits seit November 41 bekannt, dass RSHA daran arbeitet. Scha-bearbeiter: Ehlich. GPO: „31 Millionen auszusiedelnde Fremdvölkische.“ von insgesamt 45 Millionen 5-6 Millionen Juden vorher beseitigt. „Bekanntlich sind auch in unserem deutschen Volke... Menschen, die in ihrem äußeren Erscheinungsbild die Züge der nordischen oder der fälischen Rasse <u>rein</u> aufweisen, nicht häufig.“ „Würde man die sehr scharfen Maßstäbe benutzen, die das RuSHA der SS seinerzeit bei der Evakuierung von Polen im Gau Danzig-Westpreußen bzw. im Warthegau anlegte, würde auch ein sehr großer Teil der dt. Bevölkerung dieser Überprüfung ... nicht standhalten.“ „Wenn ein Kreisleiter im Altreich erklärte, die rassisch Besten seiner Bevölkerung seien die zur Eindeutschung bei ihm angesetzten Polen, so ist das bezeichnend.“ „In Litzmannstadt hat sich das dahin ausgewirkt, daß die polnische Bevölkerung, weil gerade das nordische Element im deutschen Volke am ehesten zur Umvolkung geeignet zu sein erscheint, zum Teil rassisch besser war als die Volksdeutschen.“ GPO sieht Rücksiedlung der Volksdeutschen aus Ukraine und Krim vor.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 50-81
19420517	Strzygowski, Hertha an RuSHA (hsl): Klärt auf, dass Prof Dr. Josef Strzygowski blond, hellblau, kräftige Gestalt etc und am 2.1.41 verstorben sei	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1118 K
19420523	Karasek an Chef des RuSHA: Rasch erledigen. Dann noch heuer Heirat + Zt im Reich. In 2. Jahrbücher an die Front. Wird kommen von	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1116 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Heirat. z.Zt. im Reich. In 2. Julihälfte an die Front. Wird kaum vor 10-12 Monaten zurückkehren.	Bl. 1116 K
19420600	Schubert, Helmut (Leiter der Abt Volkstum im RKF): „Die Bereitstellung von Menschen für die Eindeutschung neuer Siedlungsräume im Osten.“ (Mit Anlage 15.5.42 am 25.6.42 an Brandt, Rudolf): Wegen Dauereinsatz von vielen Millionen ausländischer Arbeiter, der nach Schubert unvermeidlich ist, „völlige Unmöglichkeit einer umfassenden Rassen- und Bevölkerungspolitik.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 138-
19420600	Im Sommer 42 wird das >Sonderkommando Künsberg< in die Waffen-SS eingegliedert. Karasek fast ununterbrochen im Südabschnitt der Ostfront tätig. Führer eines Teilkommandos auf der Krim. „jugendliches Draufgängertum“ (so ein Vorgesetzter)	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19420600	Kaltenbrunner an RFSS 28.11.42: Hertha Strzygowski Sommer 42 auf Wunsch des HSSPF in den mittelalterlichen deutschen Siedlungsgebieten Mittelgaliziens, „um dort an der Wiedergewinnung verpolten Deutschtums mitzuarbeiten.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19420608	unl. U. Av für Sippenamt III: Heirat „... wird abgelehnt wegen des vorgeschrittenen Alters von Frau Hertha Strzygowski.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1130 K
19420612	RFSS an Greifelt: Betr. GPO. Will Pläne für Danzig-Westpreußen, Warthegau, Oberschlesien, Südostpreußen und auch schon für Böhmen und Mähren, Elsass-Lothringen, Oberkrain und Südsteiermark in einen Gesamtsiedlungsplan integriert wissen. „Zwanzigjahresplan.“ Auch Estland und Lettland. Nicht nur Stützpunkte.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 133f K _{GPO}
19420616	Heider (Chef Heiratsamt im RuSHA) an Karasek: „Nach Vorlage Ihres Gesuches beim RFSS kann Ihnen die Genehmigung zur Verlobung und Heirat mit Frau Hertha Strzygowski, Wien nicht erteilt werden, da wegen des vorgeschrittenen Alters von Frau Strzygowski Kinder aus der geplanten Verbindung nicht mehr zu erwarten sind. Sie haben baldmöglichst nach hier zu melden, ob Sie von der beabsichtigten Eheschließung zurücktreten oder freiwillig aus der SS ausscheiden.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1134 K
19420700	Künsbergs Eigenmächtigkeiten (Neapel-Ausflug) führen dazu, dass sein Sonderkommando in Bataillon der Waffen-SS z.b.V. umbenannt wird.	Pol. A. AA-Inland II g laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 116. K
19420717	o.U. (SS-Sonderkommando „Gruppe Künsberg“) an König (SS-Personalamt): bittet, Karasek zum Ostuf zu befördern. Begründung: Seit Beginn Ostfeldzug „im Südabschnitt der Ostfront und als Führer eines Teilkommandos auf der Krim im Einsatz. Er hat hierbei trotz seines Alters ein jugendliches Draufgängertum gezeigt und durch nie erlahmende Schaffenskraft und grosse Umsicht wichtigstes Material	BA BDC SSO PA Karasek K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	sichergestellt und entscheidend zu den Erfolgen des Sonderkommandos beigetragen.“ Schon vorher bei der Umsiedlung der Wolhynien- und Bessarabiendeutschen Gebietsbevollmächtigter. Als „fachwissenschaftlicher Sachbearbeiter“ vorgesehen. [Hsl Randbemerkung:] Ja	
19420718	Schmitt (SS-Personalamt) Ernennungsurkunde für Karasek zum Ostuf mit Wirkung vom 15.7.42. „...für die Dauer seiner Dienstleistung beim Ers[atzt] B[a]t[a]l[lion] Leibstandarte-SS „Adolf Hitler“ und gleichzeitiger Kommandierung zum SS-Sonderkommando ‚Gruppe Künsberg.‘“	BA BDC SSO PA Karasek K
19420725	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Künsberg berichtet über Aktionen im Rahmen des >Unternehmens Berta< in den Gebieten der Batschka und des Banats im Frühjahr 42: „Es ist gelungen, Archive zu erfassen, die das grundlegende Material für die Aussiedlung, Ausbreitung, Grundbesitz, Rechtsstellung, sowie spätere Zurückdrängung und Unterdrückung des Deutschtums in der Batschka und im Banat, dem Hauptsiedlungsgebiet des Donau-deutschtums, enthalten.“ „von außerordentlichem Wert.“ „Leiter der Aktion waren SS-Ostuf Dr. Krallert und SS-Ustuf Karasek, die sich seit dem Südostfeldzug bestens bewährt haben.“	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 144] K
19420801	Die Einsatzgruppe Süd B (des Kommandos Künsberg) wird bei der Heeresgruppe Mitte mit Karasek als Spezialist im Bereich Landeskunde für den Einsatz in Stalingrad zusammengestellt. Leitung: Siebert. Die EG rückt in Stalingrad ein, erkundet die Lage der zu beschlagnahmenden Einrichtungen und erbeutet bis zum Rückzug am 14. Okt. 42 wirtschaftliche und landeskundliche Bücher. Außerdem plündern sie unter Karaseks Leitung auf dem Rückzug „die gesamten medizinischen und historischen Unterlagen der Universität Woronesch.“	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 488 P
19420803	Vorkommando >Mitte< (Wolga) in Marsch gesetzt. Trifft auf Heeresgruppe Süd B (Wolga). Wird umbenannt in Einsatzkommando >Süd B< (Wolga). Sachbearbeiter für Landeskunde ist Karasek.	<u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1943. Bremen 1997, 226 K
19420817	Berger, Gottlob, Vermerk (über Besprechung Himmler; Wolff; Lorenz; Prützmann; Greifelt; Stuckart; Meyer, Konrad): Ukraine (nicht Operationsgebiet) 45 000 Volksdeutsche in rund 486 Dörfern. Von VoMi erfasst. „Seit Übernahme der Betreuung durch die Generalkommissare geschah nichts mehr. Es kümmerte auch niemand um sie. Die Volksdeutschen hungerten, sie wurden mit einer doppelten Steuer belegt. Die bereits eröffneten Schulen wurden geschlossen. Jedes völkische Leben ist tot, im Unterschied von Transnistrien.“ (angrenzend) Himmler: Einrichtung von Volksdeutschen Leitstellen in HSSPF. und Zusammensiedlung.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 164
19420819	Sievers Av: „Betr. Zusammenarbeit mit RSHA VI. Bezug: Unterredung mit SS-Stubaf Bernhard, Frankreichreferent am 15.8.42. Das Amt VI, SS-Staf Schellenberg, legt Wert darauf, mit uns zusammenzuarbeiten.“	BA NS 21 / 404 E

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Erwünscht ist die Zuleitung der bei uns eingehenden Auslandsberichte, z.B. über Burgund, Bretagne, Frankreich.“	
19420909	Himmler an Koch, Erich: Anweisung, „ die Volksdeutschen im Generalkommissariat Schitomir, die eine Zahl von rund 43 000 Köpfen ausmachen, zur Sicherung der gefährdeten und wichtigen Orte Korosten, Hegewald und Eichenhain geschlossen um die Punkte anzusiedeln.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 171
19420916	Himmler, Rede in Hegewald: „Dieser germanische Osten bis zum Ural muß – und dafür arbeiten wir hier als SS-Männer – in unseren Gedanken, Leben und Erziehen, wie unsere Kameraden draußen in ihrem Vorsterben dafür kämpfen, die Pflanzstätte des germanischen Blutes sein, damit dann in 4-500 Jahren, wenn das Schicksal Europas bis zu einer Auseinandersetzung zwischen den Kontinenten so lange Zeit läßt, statt 120 Millionen 5-600 Millionen Germanen vorhanden sind.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 173
19420918	Engelhardt-Kyffhäuser an Schneider	BA R 57/1059 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wölyhniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19420925	Harders, Georg: Übersicht über das Arbeitsgebiet der Abt C 2 (Wiedereindeutschung)	BA BDC EWZ Ordner 6a K _{RuSHA}
19420929	Richter, Franz an Reichsführer: Meyer, Konrad meine auch, dass Galizien als Landschaft für Norweger geeignet ist.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 178
19421014	Nachdem das EK >Süd B< (Wolga) in Stalingrad und Kalatsch unter Artilleriebeschuss wirtschaftliche und landeskundliche Bücher beschlagnahmt hatte, wird ihm durch General von Loenig das Betreten Stalingrads verboten. Karasek und Seibert machen danach Erkundungsfahrt in die „Kalmückensteppe“. Ergebnis: Fundmöglichkeit schon durch zur Mühlen (Vertreter AA) erschöpft.	Karasek 16.10.42 aus Kalatsch, Pol. AA R 27557 laut <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1943. Bremen 1997, 103 K
19421100	Karasek wird zum Fachführer der Waffen-SS beim SS-Führungshauptamt, Fachgruppe Kriegswesen, und Obersturmführer ernannt	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19421109	List o.V. zum Generalsiedlungsplan mit Namen der Bearbeiter: v. Schumacher, Lorch, Schmidt, Schauroth, Mäding, Boesler	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 209f
19421112	AO Himmler: Schaffung des 1. Siedlungsbereichs im GG. „... Die Erfassung, Untersuchung und Einbürgerung der Umsiedler ist wie bisher Sache der EWZ...“ Zusätzlich Nebenstelle in Lublin.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 211
19421112	AO Himmler: Verteilerschlüssel: u.a. Duckart Minirat im RMI	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		1994, 212
19421117	Karasek 16.10.42 aus Kalatsch: Karasek erhält Auftrag, das gesamte medizinische und historische Aktenmaterial der ehemaligen Uni Woronesch vom Armeewirtschaftsführer zu übernehmen und nach Berlin abzutransportieren. Die Gesamtzahl der vom Sonderkommando Künsberg aus der UdSSR abtransportierten Werke waren 304.694.	Pol. AA R 27557 laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 103f. K
19421128	Kaltenbrunner an RFSS: [Fünffseitiges Schreiben!] Gibt RFSS recht: Ehe Karasek „rassebiologisch abzulehnen.“ Bescheid des RuSHA 7.6.42 „vernünftig und richtig.“ Dennoch die Bitte Karaseks durch Kaltenbrunner an RFSS, die Ehe ausnahmsweise zu gestatten. Begründung „ihre seit ihrer Jugend bestehende Freundschaft“ + „seit 1924 bestehende gemeinsame wissenschaftliche, volkspolitische Arbeit.“ Folgt Vita Ka. + Hertha Strzygowski [<i>Was über den Lebenslauf hinausgeht, hier bzw unter Datum referiert.</i>] „So sehr es bedauerlich ist, daß durch die Engstirnigkeit des alten Professors eine rechtzeitige Verbindung dieser beiden Menschen verhindert wurde, wäre es heute schade, wenn zwei so wertvolle Menschen, die für unsere volkspolitischen Erkenntnisse bisher ihr ganzes Leben, und zwar erfolgreich eingesetzt haben, getrennt würden und dadurch vielleicht Arbeitsergebnisse verschüttet würden, die durch ihr gemeinsames, durch tiefe Zuneigung verstärktes Schaffen, gewonnen werden könnten. [Hsl Zusatz Himmler:]: „...beabsichtige Freigabe. 5. XII.42 HH.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1142-50 K
19421200	Verfahren gegen Künsberg endet mit Verweis wg. seiner vielen selbstorganisierten Initiativen, u.a. Ausstellung des „im Ostfeldzug sichergestellten Materials“. Himmler bezeichnet Künsberg als „Gschaftlehuber“.	Pol. A. AA-Inland II g laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 116. K
19421207	W. Hagen, Stadtmedizinalrat, Amtsrat der Stadt Warschau – Pro-polnische Haltung und Entfernung aus dem Generalgouvernement Pläne zur Tötung von 70.000 alten Leuten und Kindern unter 10 Jahren im Zuge der Umsiedlung von 200.000 Polen im Generalgouvernement (Abschrift eines Schreibens an Hitler)	BA NS 19/1210 It.: Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Koblenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesarchiv. Bd. 57)
19421215	Heider (Chef Heiratsamt im RuSHA) an Kaltenbrunner: RFSS hat Heirat Karaseks mit Hertha Strzygowski „freigegeben.“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1140 K
19421228	Ohlendorf Rdrb: Betr Tagung RSHA III B über „Umwolungsprobleme.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 261
19430000	Karasek, Alfred: Durch Uni Breslau Zuerkennung des Nikolaus Copernikus-Preis der Johann Wolfgang Goethe-Stiftung für die Ehegatten Karasek „für hervorragende kulturelle Leistungen von Deutschen aus Polen“. Jedoch keine öffentliche Verleihung infolge der Kriegser-	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 336 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	eignisse	
19430000	Karasek, Alfred und Karasek-Strzygowski, Hertha erhalten den Kopernicus-Preis 1943/44	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19430000	RSHA VI G richtet Einsatzkommandos von maximal 25 Angehörigen der Waffen-SS ein, diese unterstanden Jürgen von Hehn	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 493 P
19430000	Alfred Lattermann gehört – nachdem er 1942 und 1942 nicht dabei war [<i>wohl weil er den Preis bekommen sollte</i>] zusammen mit Aubin, Kuhn, Birke und Grundmann wieder dem Kuratorium des Nicolaus Kopernicus-Preis an.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 499 P
19430000	Ansiedlungen nach Aussiedlungen von Juden und Fremdvölkischen	BA NS 19/2648 lt.: Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Koblenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesarchiv. Bd. 57) F
19430000	Berichterstattung über die An- und Umsiedlung und die Behandlung der Fremdvölkischen Sicherungsaktion „Werwolf I“ mit Plänen für die Evakuierung der polnischen Bevölkerung	BA NS 19/2234 lt.: Persönlicher Stab Reichsführer-SS. Bestand NS 19. Bearbeitet von Josef Henke. Bd. 1. Koblenz 1997 (=Findbücher zu Beständen des Bundesarchiv. Bd. 57) F
19430000	Lattermann, Alfred: Dt. Forschung im ehemaligen Polen 1919-1939	<u>Dt. Ostforschung</u> (Hg.: Aubin, Hermann u.a.) Leipzig 1943, Bd. 2, 461--487
19430000		Das Antlitz des Deutschen im Wartheland. Ein Bildband. Hg. v. <u>Gauhauptmann</u> im Reichsgau Wartheland für den Heimatbund Wartheland Posen ² 1943
19430000		<u>Hoerner-Heinze</u> , Suse: Weit war der Weg ... Wolhynien-deutsches Schicksal. Leipzig 1943
19430000	(= Deutsche Wissenschaftliche Zeitschrift im Wartheland, Beiheft 1.)	Wartheland-Bibliographie. Bearb. v. Hans M. <u>Meyer</u> u. Heinz Pflaume. Folge I. 1939-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		1942. Posen 1943
19430000	Misstände in Umsiedlerlagern im Reichsgau Wartheland	BA NS 19/0020 F
19430000	Bücher der Heimkehr, hrsg. im Auftrag des RF-SS von SS-Ogruf Werner Lorenz, Bd. 4: Die Umsiedlung der Volksdeutschen aus dem Cholmer-Lubliner Land (Umbruch und Schriftwechsel)	BA NS 19/0410 F
19430000	Ehlich, Hans: Eidesstattliche Erklärung 19.9.47: Differenzen Ehlichs mit Greifelt und Otto Hofmann in der Frage der rassischen Überprüfung. „Himmler fragte mich: Was sagen Sie dazu und ich sagte ganz nüchtern, dass ich die rassische Ueberpruefung fuer einen ziemlichen Unsinn hielte und habe das auch tatsaechlich begruendet. Auf Grund dieser Besprechung wurde dann die rassische Ueberpruefung aufgehoben“	IfZ München NO-5179 K _{Ehlich}
19430100	Erst rund 370 000 Volksdeutsche sind umgesiedelt. Auch sonst alles nicht nach Plan gelaufen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 519 P
19430102	Strzygowski, Hertha an RuSHA (hsl): RuSHA hatte die Karaseks aufgefordert, „die im Juni 1943 eingereichten Urkunden zum Arier-nachweis zurückzusenden.“ [sic!] Haben am 19.12.42 geheiratet, nachdem am 16.12.42 durch Himmler die Genehmigung kam	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1128 K
19430200	Auswirkungen der Umsiedlung im Kreise Zamosc (Kritischer Bericht des Gouverneurs des Distriktes Lublin, Zörner, an Generalgouverneur Frank mit Stellungnahme von SS- und Polizeiführer Globocnik)	BA NS 19/3607 F
19430201	bis 2.2.43: Tagung RSHA III B über „Umvolkungsprobleme“ in Bernau. Teilgenommen haben alle Hauptreferenten u Sachbearbeiter III B der SD-Abschnitte und Hauptaußenstellen + Kommandeure und Befehlshaber sowie der Einsatzgruppen A-D.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 261
19430600	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. „...offensichtlich angesichts der strategischen Kriegslage“ wird das Sonderbataillon im Sommer 43 aufgelöst. Personal weitgehend RSHA zugeführt. „Besonders geeignete und bewährte Fachführer, wie z.B. Dr. Wilfried Krallert, Dr. Jürgen von Hehn, Dr. Paulsen und Karasek, aber auch Unterführer des aufgelösten Sonderbataillons wurden im Rahmen des vom Chef des SD befohlenen Ausbaus der Gruppe VI G [...] zur Dienstleistung in dieser Gruppe abkommandiert, mit dem Auftrag des ‚Auf- und Ausbaus der für die Arbeit von VI G geeigneten Institute zu festen Instrumenten des Auslandsinformationsdienstes und der Grundlagenforschung‘ sowie zur ‚Schaffung eines neben dem einheitlichen Auslandsmeldedienstes bestehenden einheitlichen Auslandsinformationsdienstes.“ Hauptsächlich Bücher mit wirtschaftlichem, technischem, landeskundlichem und statistischem Inhalt wurden den genannten Instituten zugeleitet. Die Einsätze relativ kleiner Einsatzkommandos der Gruppe VI G wurden hauptsächlich von Jürgen v Hehn geleitet.	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 148f] K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19430618	Planung eines Vortrages von Gauleiter Greiser über die Besiedlung und Entwicklung des Reichsgaues Wartheland für die "Germanische Tagung" in Tölz im Juli 1943 (Fernschreiben des RF-SS an Greiser)	BA NS 19/2460 F
19430700	Karasek, Hehn etc. geben Erklärung zum Bücherraub ab. Bis Nov. 42 ca. 350 000 Bücher, 70 000 Karten, 5 000 Schallplatten, etc. Sachen fanden sich z.T. 1994 in Unteruhldingen (Pfahlbaumuseum)	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 492 P
19430700	Karasek wird nach Auflösung des >Sonderkommandos Künsberg< zum RSHA VI G überstellt	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 551
19430703	Himmler an Frank, Hans: Für 1944 geplant: „Besiedlung des Kreises Zamosc und die Deutschwerdung der alten Hansestadt Lublin...“ Durch Aktion „Wehrwolf“ [!] Hofstellen südlich des Bilgorajer Waldes frei. „freundschaftliche Umsiedlung, z.T. geradezu in der Form der Belohnung für bisheriges Wohlverhalten. Wir erreichen außerdem damit, daß der zweifellos vorhandene Haß der Ausgesiedelten bzw. der Nachbardörfer der Ausgesiedelten sich auf polnische und ukrainische Nachfolger richtet und nicht auf Deutsche.“ Die durch Polen und Ukrainer aus Zamosc zu besiedelnden Dörfer völkisch gemischt, um dieses Gebiet leichter beherrschen zu können. In Zamosc Volksdeutsche, der eine oder germanische Bauer, Elsässer, Lothringer und „in ihrer Substanz sehr gute slovenische Siedler aus Oberkrain und Untersteiermark. Ziel „restlose Deutschwerdung“ von Zamosc. Weg: „die Stadt selbst in der Bevölkerungszahl allmählich herabzudrücken und die kleiner gewordene Stadt mit Deutschen anzureichern...“ Für sanitäre Anlagen „Verwendung des reichlich vorhandenen Materials des Warschauer Ghettos.“	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 275f
19430712	Kaltenbrunner (Chef Sipo + SD) an von Herff (Chef SS-Personalamt) Karasek u.a. aus dem Bataillon der Waffen-SS zum RSHA befohlen und uk-gestellt. „...Fachkräfte mit besonderen und einmaligen Kenntnissen ... die für die Durchführung einer neuen großen Aufgabe der Auslandsarbeit eingesetzt werden sollen...“	BA BDC SSO PA Karasek K
19430729	SS-FHA verfügt Auflösung des Bataillons der Waffen-SS z.b.V. Dienststelle Kiew am 3.8.43 aufgelöst. Wiss. Material an Heeresmuseum in Prag. RSHA VI erhält 180 Kisten Wirtschaftsbibliothek + 100 Kisten (=7,5 Tonnen) geogr., volkskundliches + kartogr. Material.	Pol. A. AA-Inland II g laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 111 + 116. K
19430820	Himmler wird Innenminister. Die RMI-Abt. VI wird dem RSHA VI unterstellt. Verwaltet 26 wissenschaftliche Institutionen (Volkdt. Forschungsgemeinschaften, DAI, Wannsee-Institut u.a.). Als Abt. VI G einer neugegründeten >Reichsstiftung für Länderkunde< unterstellt. Leiter: Krallert. Vertreter Jürgen von Hehn. Vorsitz des Kuratoriums: Ehlich. (SD III B). Abt. VI G unterstand III und VI gleichermaßen [?]. Fungierte manchmal als >Dienststelle Dr. Krallert< oder >Kuratorium für Volkstums- und Landesforschung<. Im Gespräch: Zusammenlegung mit dem >Ahnenerbe<, aber von VI G abgelehnt. Schwerpunktverlagerung von innen-	<u>Heuss</u> , Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 335f P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	pol. Aufgabe zur nachrichtendienstl. Tätigkeit im besetzten Ausland. Krallert und von Hehn sowie gesamtes Führungspersonal mit der Auflösung des SS-Sonderkommandos Künsberg zur Abl. VI G übergewechselt.	
19431008	Einsatz VI G in Kiew. Leitung Hehn	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 493 P
19431028	von Hehn trifft als Leiter eines Einsatzkommandos in Kiew ein. Bibliothek des Polytechnischen Instituts (50 000 Bände) und des Geologischen Instituts (15 000 Bände) der Akademie d. Wissenschaften beschlagnahmt.	<u>Heuss</u> , Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 339 P
19431028	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Einsatz eines relativ kleinen Einsatzkommandos der Gruppe VI G bis 5.11.43 in Kiew. Kulturraub und „verbrannte Erde.“ Zitiert Hehn: „Das auf Befehl des Amtschefs VI für Kiew vorgesehene EK von VI G zur Beschaffung von [...] Wirtschaftsmaterial für die dem RSAHA unterstellten Forschungsinstitute wurde am 23.10.43 [...] von Berlin in Marsch gesetzt [...] Am 28.10. wurde Kiew erreicht, das mit Ausnahme der südwestlichen Vorstädte bereits zur Kampfzone erklärt worden war.“ „Anschließend wurde unter größten Schwierigkeiten [...] die Bereitstellung von 17 Waggons zur Fortschaffung des wichtigsten Bibliotheksgutes erwirkt.“ Bücherei des Polytechnikums Kiew in 5 G-Wagen verladen (ca. 50 000 Bände). Geologisches Institut der Akademie der Wissenschaften (etwa 15 000 Bände + alle Kartenbestände + Karteien)	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 149] K
19431100	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Einsatz eines relativ kleinen Einsatzkommandos der Gruppe VI G in Kiew.	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 149] K
19435000	Personalien EWZ Litzmannstadt	BA R 1501/6089 F
19435000	Richtlinien EWZ zur Umsiedlung Ost	BA R 1501/3746 F
19440000	(mit 26 Federzeichnungen von Bert Heller) baut nach Kuhn, Walter: (Das Lebenswerk Alfred Karaseks. Jahrbuch für ostdt Volkskunde 13, 1970, 334) zum weitaus größten Teil auf Material von Karasek auf, das dieser Mackensen überlassen hatte. S. XXXI: Dankt besonders Dipl.-Ing. Karasek-Langer aus Wien, „der aus seinen reichhaltigen Sammlungen zur Verfügung stellte, was dem Buch als Ergänzung dienen könnte.“	<u>Mackensen</u> , Lutz (Hg): „Sagen der Deutschen im Wartheland.“ Posen 1944 P
19440000	Karasek ist an den Plünderungen ungarisch-jüdischer Buchhandlungen und Antiquariate beteiligt	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation,

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		Hamburg 2000, 551
19440000	bis 1945: Eingangsbuch Registratur IV b 3 zur Unterbringung von Umsiedlern.	BA R 1501/2882 F
19440000	Errichtung einer Dienststelle "Siedlerstadt" bei Bentschen für das Stabshauptamt Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	BA NS 19/3039 F
19440000	bis 1945: Namensverzeichnis von Umsiedlern zu IV b 3	BA R 1501/2890 F
19440000	Die politische Aufsicht der eindeutschungsfähigen Bevölkerungsteile (Übersiedler + Zwangsumgesiedelte aus Luxemburg, Elsass, Lothringen + Slowenien, die in der >Deutschen Volksliste< Eingetragenen) geht vom RKF auf einzelne Hoheitsträger über, die sich dabei der regionalen Stellen des HAFVF bedienen sollten. Gauämter für Volkstumsfragen gibt es jetzt in Niederschlesien (einschließlich Sudeten), Oberschlesien, Ostpreußen, Provinz Stettin, Warthegau+ Österreich, Lothringen, Elsass + Slowenien	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie – Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19440000	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. 1944 verstärkte „Bücherbeschaffungen und –einkäufe“ für die Institute der Gruppe VI G in Russland, Italien, Frankreich, Holland und im Baltikum. An 1. Stelle für die AG Turkestan, das Ostasieninstitut Berlin + die Forschungsstelle Orient Tübingen	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 150f] K
19440112	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Referiert Hehn an Ic der 75. Infanterie-Division: „Betr. Wissenschaftliche Institute in Kiew:“ „Aus nachrichtendienstlichen Gründen ist nunmehr wichtig, zu wissen, wie weit die Sowjets Spuren dieser von deutschen Dienststellen durchgeführten Arbeit noch haben finden können [...] Es ist hier bekannt, dass begrüßenswerterweise vor der Aufgabe Kiews von der Truppe grössere Sprengungen durchgeführt wurden, von denen auch wissenschaftliche Institute betroffen sein sollen.“ Welche Gebäude?	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 150] K
19440200	Bormann weist Anregung zurück, im Reich Personalunionen zwischen >Gauamtsleitern für Volkstumsfragen< und den >Gauamtsleitern der Germanischen Leitstelle< herbeizuführen. Als Alternative wurde möglicherweise die >Leitstelle Ost< eingerichtet (Leitung Arlt, der L. Wolff an die Spitze beruft)	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19440200	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Einsatz eines relativ kleinen Einsatzkommandos der Gruppe VI G in	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 149] K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Minsk.	
19440300	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Ein Sonderkommando von RSHA VI G nimmt an der unter dem Decknamen „Margarethe“ vorbereiteten Besetzung Ungarns teil. Stellt im April Material aus der „Badoglio-italienischen Gesandtschaft in Budapest“ sicher.	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 151] K
19440312	Hitler gibt Befehl zur Vorbereitung des Unternehmens >Margarethe<. VI G unter Federführung Wilhelm Höttls. Krallert plant Bücheraktion gegen jüdische Buchhändler in Budapest in Absprache mit Höttl.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 496 P
19440400	VI G bildet in Budapest Einsatzkommando für Odessa. Hehn fliegt am 8. nach Odessa. Aber Russen waren schon vor der Stadt. Stattdessen will Hehn Material in Lemberg bekommen.	<u>Heuss</u> , Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 339 P
19440400	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Die von Reinhold Krallert (= Bruder von Wilfried K) geleitete Außenstelle Budapest der Gruppe VI G bereitet eine „Aktion gegen den jüdischen Buchhandel in Ungarn“ vor	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 151] K
19440401	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Einsatz eines relativ kleinen Einsatzkommandos der Gruppe VI G Anfang April 44 in Odessa.	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 149] K
19440422	o.V. Vermerk: Krallert (VI G) ordnet eine Überraschungsaktion am 5.5.44 gegen jüdische Buchhandlungen in Budapest an. Beteiligt außer Krallert: Fesel, Karasek, Jörn Leo, Hachmeister.	<u>Lehmann-Haupt</u> , Hellmut: Cultural Looting of the „Ahnenerbe.“ Berlin 1948, 109 K _{AE}
19440422	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Zit. Av. Wilfried Krallert 22.4.44: Plan: Ungarische Staatspolizei schließt zunächst am 5.5.44 „mit einem Schlag“ alle jüdischen Buchhandlungen und Antiquariate in Budapest „zum Zwecke einer Durchsichtung auf staatsfeindliches Material.“ „Aus der Gesamtzahl von etwa 150 Objekten werden die für die Arbeit der Institute von VI G wichtigsten ausgesucht. Das dort gefundene staatsfeindliche Material wird als besonders schwerwiegend erkannt [und] zum Anlaß einer Festnahme der Besitzer gemacht. Damit ist die Möglichkeit einer totalen Ausschöpfung der Bestände für unsere Zwecke gegeben.“ „einmalige Gelegenheit.“ „Die Durchführung erfolgt so, dass nach der Schliessung der Geschäfte durch die ungarische Staatspolizei 6 Kommissionen jeweils unter der Führung eines Angehörigen der	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 151f] K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Gruppe VI G und unter Mitarbeit mehrerer Dolmetscher und ortskundiger Fachkräfte die Durchsuchung vornehmen...“	
19440425	VI G-Einsatzkommando durchsucht in Lemberg 6 Bibliotheken nach sowjet. und ukrain. Schriftgut, das aber schon vom IDO übernommen.	<u>Heuss</u> , Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 340 P
19440428	Karasek (VI G) an VI E, F, S: Geheim – Bezug ausl. Zss. (Zum Protokoll Besprechung Amt VI unter Leitung Sandberger)	BA R 058/0130 Bl. 33 K
19440430	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Einsatz eines relativ kleinen Einsatzkommandos der Gruppe VI G Ende April 44 in Lemberg.	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 149] K
19440505	Durchsuchung ca. 150 jüdischer Buchhandlungen + Antiquariate in Budapest unter Vorwand des Besitzes staatsfeindlichen Materials. Anlass für Festnahme der Besitzer. Damit Möglichkeit Bücherbestände für die Institute in die Hand zu bekommen. 6 Einsatzkommandos beteiligt, rekrutiert die Orts- und Sachkundigen aus Wiener Publikationsstelle, u.a. Krallert mit Frau und Bruder Reinhold und Karasek. Die gestohlenen Bücher wurden nach dem 2. Weltkrieg von Prag wieder nach Budapest zurückgesandt.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 496 P
19440505	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Beginn der Plünderung der jüdischen Buchhandlungen und Antiquariate in Budapest	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 151] K
19440602	Krallert an Hehn: Material aus Reval und Dorpat nach Breslau-Ossowitz bringen. 7 Kisten, die Bibliothekar Jansen von der AG Turkestan in Riga beschafft hatte, nach Breslau verladen.	<u>Heuss</u> , Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 340f P
19440610	Karasek an Schwab (SS-FHA): „Zentralnachweis für ausländische Literatur“ (DGD) erste 2 Hefte anbei.[So auch Bl. 102 an Teich]	BA R 058/0130 Bl 94 K
19440616	Bücherverbrennung in Budapest. Zugleich Beginn der Räumung der ersten Zonen mit jüdischer Bevölkerung.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 498 P
19440617	Karasek Vermerk über Besprechung mit Kielpinski: Ki legt „Verfügung des Führers betr der Dokumentation vor, die erst kurz vorher erwirkt wurde.“ Wird nicht veröffentlicht. Nur den Dienststellen der Partei, des Staates + der Wehrmacht zugeleitet. „Darin werden die Dokumentationen als Erfassungsstelle für das feindliche Schrifttum innerhalb des Reiches anerkannt u die Mitarbeit an ihr zur Pflicht gemacht.“	BA R 058/0130 Bl. 105 K
19440700	o.D. [nicht vor Juli 44] Verkündung des Kopernicus-Preises an Karasek und seine Frau. Verleihung kam nicht mehr zustande (je 5 000 RM)	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstel-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	RM)	lung und Dokumentation, Hamburg 2000, 550ff
19440717	Korrespondenz wg Publikationen u Referateblätter mit Publikationsstellen Krallert an VI kult: III C 4 hat 1943 „Das Ausland über D“ 1. Folge an VI geliefert. Wo?	BA R 058/0130 Bl. 138 K
19440719	Hehn - VI G Vermerk: Presseberichte der Publikationsstellen. Berlin – Bautzen: Polen + Tschechische Emigrantenpresse. Baltikum Wien: Südosten. „Einbeziehg der Emigrantenpresse nicht gelungen“. Ffm: Niederlande, Frankreich, Schweiz. Emigrantenpresse nicht bearbeitet, aber Absicht. - Innsbr: Schweiz + italienische Presse. Schwerpunkt: Südtirol. Schwedisches Institut Uni Greifswald. Machen politische Berichte überflüssig. Wannsee-Institut nach Plankenwarth verlegt	BA R 058/0130 Bl. 143-44 K
19440800	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg. Einsatz eines relativ kleinen Einsatzkommandos der Gruppe VI G Aug 44 in Krakau.	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin 1992, 132-155 [hier 149] K
19440908	Karasek VI G Vermerk: Protokoll Sitzung der DGD 6.9.44 im Gästehaus Wannsee. Promi, AA + Luftwaffe an „Zentralnachweis...“ angeschlossen. Referate u.a. von Kielpinski, Hausleiter (über Schnellauswertung). TWWA hat 30 Schnellauswerter neu eingestellt. Liste der Bedarfsträger notwendig. RFR soll Verteiler sein für Hochschulen + THs. „Eine neue technische Erfindung habe das Überleiten von der Photokopie zum Ozalith-Verfahren um 48 Stunden verkürzt.“ Bähr gibt Überblick über RFR. 3 Militärgattungen geben Berichte über laufende Forschungen, legen Literatur-Kartei + Referatekartei an, sind aber gegen Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten, höchstens an dem Zufluss von ausländischen Zss interessiert. Pflücke über Chemie. Ein Maximum an Wissen aus militärischem, wissenschaftlichem + industriellem Bereich des Feindes müsse erstrebt werden. Daher DGD entstanden.	BA R 058/0130 Bl. 243-5 K
19440916	Karasek – VI G – an Hausleiter – Auswertungsstelle der Technischen + Wirtschaftlichen Weltfachpresse (TWWA): Bezug: Besprechung mit Kielpinski: Austausch von Doppel. Verzeichnis anlegen	BA R 058/0130 Bl. 269 K
19440916	Karasek – VI G – Vermerk: TWWA gibt Weltwirtschaftskartei heraus.	BA R 058/0130 Bl. 272 K
19440919	Karasek – VI G – an DGD: Beziehung zu Reichspatentamt aufnehmen.	BA R 058/0130 Bl. 277 K
19440919	Karasek – VI G – an Lassig VI F: anbei Schnellauswertung 1. Lieferung TWWA	BA R 058/0130 Bl. 278 K
19440928	Karasek – VI G – an Kielpinski: rund 1000 Meldungen an DGD gesandt. Bei voriger Lieferung 1300. Nur 11 zurück.	BA R 058/0130 Bl. 313 K
19441000	o.D. Schellenberg: Entwurf eines Vorwortes: Gibt bisher keine Geschichte der Spionage in deutscher Sprache. Pilch, Georg: A hírszerzén és komkedés törnéte. Für den internen Dienstgebrauch.	BA R 058/0130 Bl. 379 K
19441002	Karasek – VI G – Vermerk: Von Hamburger WWI könnte VI G 3 Weltkarteien mit rund 14000 Karten erwerben: 12000BM	BA R 058/0130 Bl. 318 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	Weltkarteien mit rund 14000 Karten erwerben: 12000RM	
19441003	Karasek – VI G – an Kielpinski : Zentralnachweis in nächster Sitzung der DGD noch rascher.	BA R 058/0130 Bl. 319 K
19441004	Karasek – Reichsstiftung für Länderkunde – an Forschungsdienst Ost, Wannsee-Institut, Publikationsstelle, Forschungsstelle Orient, Ostasien-Institut, Nordamerika-Institut: Reichsstiftung hat die seit 1.8.30 erscheinende „Weltkartei der Wirtschaftspresse“ mit bisher 14 000 Karteikarten erworben.	BA R 058/0130 Bl. 329 K
19441004	Karasek – VI G – an Lieben -Forschungsdienst Ost: Seehausberichte	BA R 058/0130 Bl. 330 K
19441101	Karasek – VI G – Vermerk: Betr.: Russlandheft der Dokumentation. DGD hat Nachweis sowjetrussisches Schrifttum zugestimmt. „Die DGD ist nach Wissen des Referenten derzeit mit Arbeit und Druckaufträgen für ihre von III C 4 beschlagnahmte Druckerei noch nicht voll ausgelastet. Dies wird sich aber ändern, sobald die Pläne eines England-Sonderbandes des Kieler Instituts und der TWWA des Frankreich-Bandes usw. spruchreif werden.“	BA R 058/0130 Bl. 376 K
19441104	Karasek – Reichsstiftung für Länderkunde - an die DGD : Welche Zss schon vorhanden in Deutschland. (Anhang: Liste Referateblätter)	BA R 058/0130 Bl. 393 K
19441115	Hehn ? Rundbrief an Publikationsstellen etc: Seehausberichte.	BA R 058/0130 Bl. 432 K
19441128	Karasek VI G 2 an Kielpinski III C 4: i.A. Krallert und nach Rücksprache mit Teich – provisorischer Leiter des Wannsee-Instituts + Lieben - Forschungsinstitut Ost – bereit, Begutachtung über Ostfragen zu übernehmen. Kielpinski hatte Arbeiten u.a. von Härtle [Amt Rosenberg] beigelegt.	BA R 058/0130 Bl. 456 K
19441200	Mannsfeld (Leiter >Zentrale für Ostforschung<) spricht bei VI G vor. ZfO mit Sitz in Posen. Fragt an wg. Übernahme durch VI G: 40 000 russische Beutebücher, 1 Herbarium aus Akademie Kiew + russische Schmetterlingssammlung. Zur Übernahme kam es bis 45 nicht.	<u>Heuss, Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 341 P</u>
19441200	VI G wird nach Marienbad (Deckname: Quelle) ausgelagert. Keine Korrespondenzen erhalten. Beutebestände nach Österreich (Schloß Plankenwarth bei Graz) und Lager in St. Lambrecht. (Leiter: Krallert, Reinhold, Zwillingbruder von Krallert, Wilfried). In St. L. auch Publikationsstelle Wien + Weltkartenstelle der Ämter M + VI des RSHA, auch Beutebestände + Zeitschriftenarchiv in VI untergebracht. Die Buchstelllagen und Unterkünfte wurden von Häftlingen eines KZ-Außenkommandos errichtet.	<u>Heuss, Anja: Kunst- und Kulturgutraub. HD 2000, 342f P</u>
19441210	Karasek Vermerk: Hauptmann Barth von der Reichsdozentenführung: „seit einiger Zeit ein Fachdienst für Dozenten zur Erlangung wissenschaftlicher Auslandsnachrichten“ i. A. des Reichsdozentenführers. Dieser Informationsdienst gliedert sich in A) fachlicher Auslandsnachrichtendienst für Dozenten (Medizin, Physik, Kulturwissenschaft, Naturwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Maschinenbau und Metallkunde, Luftfahrttechnik usw.): größere Fachaufsätze so, dass sie zitiert werden können. B) Auslandsinformationen für Dozenten (wie oben): kleinere Beiträge, die nur über Fortschritte im feindlichen Ausland informie-	BA R 058/0130 Bl 534-5 K _{R58}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	ren. Material vom RM für Rüstung und Kriegsproduktion, vom RLM + RFR, z. Tl vom RSHA VI Wi/T, die auf VI G aufmerksam machten. Wünscht engere Zusammenarbeit. Informationsaustausch detailliert vorvereinbart. Endgültige Beschlüsse am 18.12.44	
19441216	Karasek – Reichsstiftung für Länderkunde - an Dt Chemische Gesellschaft: Chem Zss werden rasch geliefert zur Schnellverwertung. Absprache fand zusammen mit Kielpinski statt.	BA R 058/0130 B1 566 K
19441217	Karasek – Reichsstiftung für Länderkunde - an Dt Chemische Gesellschaft: Haken will Zss + Zeitungen aus Russland besorgen. Wer ist Dr. Haken?	BA R 058/0130 B1 573 K
19450000	„Der Zusammenbruch vollendete die Vernichtung und riß weite Gebiete des geschlossenen Ostdeutschums in den Strudel der Vertreibung.“ Bei Besetzung Wiens gehen große Teile der Sammlungen Karaseks verloren („als Heizmaterial“). Freunde retten einiges. Karasek erhält die letzten geretteten Sachen erst 1953 zurück. Rückkehr nach Wien durch russische Besatzung verwehrt. Seiner Frau österreichische Staatsbürgerschaft aberkannt. Aus Tirol ausgewiesen. Unterkunft auf der Koppenleiten (Gut von Rudolf Kriß' bei Berchtesgaden) Karasek erhält zunächst keine Zuzugsgenehmigung nach Bayern. Beschäftigung als Arbeiter in einer Kunstmarmorfabrik in Ehringshausen (bei Wetzlar). Kuhn führt das darauf zurück, dass Karasek keinen akademischen Grad und keine beamtete Stellung hatte.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 336 K
19450000	Karasek, Alfred: große Teile seiner Sammlung und Aufzeichnungen nach Auflösung der deutschen Sprachinseln durch Hitler zerstört.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 337 K
19460000	Karasek sendet einen Teil der slowakeideutschen Sagen an Will-Erich Peuckert, der sie 1959 herausbrachte.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 341 K
19470000	o.D. [Jahr erschlossen von Madajczyk] Ehlich, Hans im Vernehmungsprotokoll IMT I, Fall VIII: Funktionen von III B RSHA III B 1: Germanische und deutsche Angelegenheiten, Deutschtum im Ausland, Rückdeutschung, Deutsche Volksliste, ethnische Angelegenheiten Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien, z.T. Frkr. III B 2: Fremdvölkische (Esten, Letten, Litauer, Polen, Russen, Ukrainer, Tschechen, Slowenen. III B 3: Volksgesundheit + Volkspolizei III B 4: Immigration, EWZ Ständiger Kontakt mit Fähndrich, Schubert (Helmut), Stier, Betke Gelegentlicher Kontakt mit Greifelt, Creutz, Meyer, Goetz GPO bestand aus einem Plan für die nahe und einem für die ferne Zukunft.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 314f
19470919	Ehlich, Hans: Eidesstattliche Erklärung: „Die Aussiedlung der Polen muss man in mehreren Etappen sehen. Es sind nach Beginn des Polenfeldzugs bis etwa Fruehjahr 1940 in den einzelnen Gebieten von den oertlichen Stellen aus, also von den dort vorhandenen eingesetzten Chefs der Zivilverwaltung voellig ungerregelte Aussiedlungen in das GG hereingemacht worden, die praktisch immer nur von den oertlichen	IfZ München NO-5179 K ^{Ehlich}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	<p>Stellen durchgeführt wurden. Gegen diese Massnahmen hat das GG dann laufend protestiert ..., weil es ein Chaos war.“ Dann kam Himmler und die Umwandererzentrale. Die Zentrale in Litzmannstadt war dem Inspekteur der Sipo + des SD im Warthegau unterstellt. Kleinere Dienststellen in Danzig und in Oberschlesien. Arbeitsweise: Befehl von Greifelt oder örtliche DS des RK: „Ihr habt Platz zu machen fuer 5 000 Umsiedler“ Warteten meist schon in den Lagern der VoMi. „Nach Erhalt dieses Befehls ging dann der Ansiedlungsstab in die Doerfer und sah sich an, wo ein Hof freigemacht werden konnte, meldete diese Hoefe an die Umwandererzentrale; die Umwandererzentrale schickte dann einen Aussenstellenleiter hin und pruefte nach, ob die angebenen Hoefe auch tatsächlich polnische Hoefe waren und nicht volksdeutsche. Diese nachgeprueften Listen gingen wieder an den Ansiedlerstab und der Ansiedlerstab sagte: Gut, am soundsovielten muessen die Hoefe freigemacht werden und die Umwandererzentrale gab diese Liste der Polizei, die holten die Polen aus den Hoefen heraus. Da war dann jeweils ein Mann des Ansiedlungsstabes und der Umwandererzentrale dabei, um Vermoegenswerte und was in dem Hof an Material, Geraeten und Vieh dablief, aufzunehmen und zu registrieren.“ Polen in Sammellager nach Litzmannstadt. Zweck der Aussiedlung der Polen: Raum schaffen für Umsiedler. Für Ansiedlung und Unterbringung der Umsiedler war RKF, dh Greifelt verantwortlich. RSHA IV (DS Eichmann hatte Lager zu schaffen, für Verpflegung zu sorgen, Sonderzüge für Transporte zu regeln + Verhandlungen wg des Arbeitseinsatzes in Dtlid zu führen. Polen im Sammellager Litzmannstadt dann vom RuSHA selektiert (familienweise), welche geeignet für Eindeutschung. Geeignete in Lager des RuSHA und von da aus nach Dtlid. „Der leiter der Aussenstelle des RuSHA in Litzmannstadt war eine Zeit lang SCHWALM und dann, glaube ich, DOMGUS.“ Anordnungen von FÄHNDRICH. Besprechungen auch mit B.K.SCHULTZ (Leiter des Rassenamtes).. Verfügungen betr. Volksliste kamen vom RMI (Stuckart).</p>	
19471210	Meyer, Konrad im Vernehmungsprotokoll IMT I, Fall VIII: GPO im Universitätsinstitut gemacht.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 303
19471210	Meyer, Konrad im Vernehmungsprotokoll IMT I, Fall VIII: Bezeichnung GPO stammt von Himmler selbst.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 309
19490000	Schaffung der >Forschungsstelle Karasek für ostdeutsche Volkskunde.< Karasek zeichnet an die 20 000 Sagen, über 2 000 Märchen, mehr als 1 200 Volksschauspiele und gegen 12 000 Krippen auf.	<u>Heike</u> , Otto: Die dt. Minderheit in Polen. Leverkusen. 1985, 345f P
19490000	Karasek entschließt sich nach der Schließung der Kunstmarmorfabrik Ehringshausen nach der Währungsreform, in die Wissenschaft zurückzukehren.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 336 K
19490000	Karasek, Alfred: Rückkehr zur Wissenschaft als Freischaffender (Vertriebenenvolkskunde)	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 338 K
19490000		Niemecka Lista Narodowa w >Kraju Warty [DVL im Warthegau]. Poznań 1949
19490000	Duckart, Joachim: Leitender Angestellter in der Verwaltung des landwirtschaftlichen Besitzes der Familie Mühlens („4711“) in Köln, zugleich Berater für die Landwirtschaftskammern Bonn + Köln	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Aka-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	zugleich Berater für die Landwirtschaftskammern Bonn + Köln	demien ... Weinheim 1995, 244.
19490630	Spruch und Beschluss Hauptkammer München gegen Hanns Johst: Referiert Zeugin Erika Beyfuss. Danach ließ Johst zur Abhärtung dt. Dichter im Osten an Exekutionen teilnehmen, „...um sie männlicher zu machen.“ Kammer folgt Zeugin nicht.	<u>Düsterberg</u> , Rolf: Hanns Johst: >Der Barde der SS<. Karrieren eines dt. Dichters. Paderborn 2004, 302f P
19490900	Karasek, Alfred: Bildung eines Kreises um Karasek, u.a. Hanika, Lendl; erster Erfahrungsaustausch bei Treffen bei Karasek im September 1949. Karasek liefert Grundlage für Vortrag Hanika in Freiburg: „Volkskunde und Heimatverwiesene.“ Anstoß für wissenschaftliche >Kommission für Volkskunde der Heimatvertriebenen.<	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 338 K
19490900	Vorbesprechung zur Gründung des Herder-Forschungsrats	Keyser, Erich: Der Johann Gottfried Herder-Forschungsrat und das Johann Gottfried Herder-Institut. <u>Zs. für Ostforschung</u> 1952, 101-6 (103) K
19491100	Karasek, Alfred: Veröffentlichungstätigkeit setzt wieder ein: Hauptorgan Vertriebenen-Beilage der Berchtesgadener Anzeigers (Hg Gehrman). Außerdem „Christ unterwegs“ (München), „Neuland“ (Salzburg) etc.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 339 K
19491130	[Ende 49] 2. Sitzung des Karasek-Kreises in der neuen Wohnung in Berchtesgaden	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 338f K
19500000	[bis 1952] H.D.: „Christ Unterwegs“ brachte acht größere Aufsätze von Karasek, die an die hundert Spalten der Zeitschrift füllen und Karaseks wesentliche Gedanken zur Volkskunde nach 1945 enthalten.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 21, 1972, 287.
19500000	[ab 1950] Karasek, Alfred: Beginn neuer Periode der Materialsammlung, vor allem in den Auffanglagern der Vertriebenen, zunächst in Bayern und Südwestdeutschland, ab 1952 auch im Norden.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 339 K
19500000	Karasek-Langner, Alfred: Lieder der Heimatlosigkeit. Die Verschickte- und Gefängnislieder der Wolhyniendeutschen.	<u>Christ unterwegs</u> (München) 4, 7, 1950, 8-12.
19500000	„Der 1950 als akademieähnliche Vereinigung von Geisteswissenschaftlern zur Erforschung der historischen deutschen Ostgebiete und Ostmitteleuropas gegründete Johann Gottfried Herder-Forschungsrat (HFR) legte damals zugleich den Grundstein für das bis 1993 von ihm getragene Herder-Institut mit wichtigen Sammlungen für die Ostmitteleuropa-Forschung.“ Gründungsmitglieder u.a. Aubin, Hermann (1. Präsident). Gibt die >Zs f Ostforschung< heraus.	http://www.hfr.lmu.de/
19500203	Engelhardt-Kyffhäuser: „Kunst unter Kontrolle“	> <u>Göttinger Tagblatt</u> < 3.2.50 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 318.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19500400	Karasek, Alfred: Aussendung des ersten Fragebogens zur Vertriebenvolkskunde	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 339 K
19500429	Keyser, Erich: Der Johann Gottfried Herder-Forschungsrat und das Johann Gottfried Herder-Institut Ostforscher treffen sich in Marburg und gründen Herder-Forschungsrat. Zahl der Mitglieder auf 40 begrenzt.	. <u>Zs. für Ostforschung</u> 1952, 101-6 (103) K
19500923	Aubin (Herder-Forschungsrat) an Gründungsmitglieder:	BA NL Boehm 4 K _{Herder}
19510000	Karasek, Alfred: erste Stipendiengelder fließen	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 340 K
19510000	Karasek(-Langner), Alfred: „Ostdeutsches Volkstum“: Die Schlesier Die Ost- und Westpreußen Die Pommern Die Märker	in: <u>Mackensen</u> , Lutz (Hrsg.): “Deutsche Heimat ohne Deutsche. Ein ostdeutsches Heimatbuch”. Braunschweig, S. 66-81
19520000	Diplich, Hans, Karasek-Langer, Alfred,: „Donauschwäbische Sagen, Märchen und Legenden“, München, Christ Unterwegs, 1952 (Donauschwäbische Beiträge 6)	In: Petri, Anton Peter: Hans Diplichs Schriften. Bibliographie, <u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 18, 1969, 6.
19520600	Karasek, Alfred: „Kommission für Volkskunde der Heimatvertriebenen“ nimmt die Arbeit Karaseks in ihre Betreuung auf und gibt ihr eine schmale wirtschaftliche Grundlage.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 340 K
19530000	Karasek, Alfred: mit Hilfe der Landesregierung Erhebungen bei allen Bezirksämtern durchgeführt	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 339 K
19540000		<u>Karasek</u> , Alfred: Donauschwäbische Volkskunde, Kitzingen 1954.
19550000	Karasek, Alfred: Plan eigener Zs verwirklicht im „Jahrbuch für Volkskunde der Heimatvertriebenen“ durch Kommission. Große Möglichkeiten für Veröffentlichungen für Karasek entstehen. 1. Jg.: 2 Beiträge	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 340 K
19550000	Karasek, Alfred: Umzug nach Bischofswiesen (bei Berchtesgaden).	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 341 K
19550000	Karasek, Alfred: „Die donauschwäbische Volksschauspiellandschaft.“ in: Jahrbuch 1955.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 343 K
19560000	„Jahrbuch für Volkskunde der Heimatvertriebenen“. Bd 2: Karaseks Untersuchung „Neusiedlungen in Bayern nach 1945“, ihre Grund-	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahr-</u>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	formen und ihr Volksgut.	<u>buch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 340 K
19570000	Karasek, Alfred: „Volkskundliche Wandlungen durch Heimatverlust und Zwangswanderung. Methodische Forschungsanleitung am Beispiel der deutschen Gegenwart.“ – Gemeinschaftswerk von Karasek und Hanika, von Hanika übernommen und zu Ende geführt.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 341 K
19570000	Karasek, Alfred: „Die donauschwäbische Volkserzählung in der Gegenwart“. in: Jahrbuch 1957.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 342 K
19590000	Darin u.a.: Bd. I Vff: Oberländer, Theodor (Bundesminister): Zum Geleit Bd. I, 447ff: Pfeil, Elisabeth: Regionale Sesshaftmachung Bd. I, 606ff: Karasek-Langer, Alfred: Volkstum in der Wandlung Bd. III, 224-271: Mackensen, Lutz: Die deutsche Sprache in und nach der Vertreibung. [Mackensen war Leiter des Sprachamts Posen und ebenda Professor mit dem Spezialauftrag ‚Dialekte im Gau Wartheland] Bd. III, 596ff: Krallert, Gertrud: Bibliographie	<u>Lemberg</u> , Eugen / Edding, Friedrich in Verbindung mit Boehm, Max H. / Gehrman, Karl Heinz / Karasek-Langer, Alfred (Hg): Die Vertriebenen in Westdeutschland. 3 Bände. Kiel 1959
19590000	(=Denkmäler deutscher Volksdichtung, Bd.4)	Hochwies. Sagen, Schwänke und Märchen. Mit Beiträgen von Alfred <u>Karasek</u> , hg. v. Will-Erich <u>Peuckert</u> . Göttingen 1959.
19600000		<u>Karasek</u> , Alfred: (Mithg) Veröffentlichungen des Instituts für Kultur- und Sozialforschung in München, Gräfelfing 1960.
19600000		<u>Karasek</u> , Alfred: Das dt. Volksschauspiel in Galizien (mit J. Lanz), Freilassing/Salzburg 1960.
19600000		<u>Karasek</u> , Alfred: Volksschauspiel und Volkstheater der Sudetendeutschen. Ein Forschungsbericht, Gräfelfing 1960.
19600000	Karasek, Alfred: „Das deutsche Volksschauspiel in Galizien, eine Spiellandschaft zwischen Polen, Slowaken und Ukrainern“	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 343 K
19600000	Klein, Karl Kurt [Rez. zu]: Karasek, Alfred: Die donauschwäbische Volkserzählung in der Gegenwart.	<u>Südostdeutsches Archiv</u> , 3, 1960, 138.
19610000	(= Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte 8)	<u>Hohenstein</u> , Alexander: Wartheländisches Tagebuch

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		aus den Jahren 1941/1942. Stuttgart 1961
19610000	(= Wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ost-Mitteleuropas 54.)	<u>Müller</u> , Sepp: Von der Ansiedlung bis zur Umsiedlung. Das Deutschtum Galiziens, insbesondere Lembergs. 1772-1940. Marburg 1961
19620000	[nach 1962] Karasek, Alfred: beschäftigt sich ab 1962 mit der Vorbereitung eines sudetendeutschen Krippenbuches	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 344 K
19640000	Karasek, Alfred: „Krippentheater und bewegliche Krippen im Sudetenraum“. in: Jahrbuch 1964.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 344 K
19650000	Perlink, Alfred: Alfred Karasek. Eine Biographie und Bibliographie.	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 9, 1965, 194-239.
19651120	Karasek in Warendorf mit Agnes-Miegel-Plakette ausgezeichnet. [<i>Agnes Miegel war eine ostpreußische Dichterin, „Mutter Ostpreußen“ genannt, Hitler-Verehrerin und Namensgeberin für einige Schulen. Heute nichtsdestoweniger kaum noch außerhalb der Agnes-Miegel-Gesellschaft und den Vertriebenenverbänden bekannt.</i>]	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 345 s.a. <u>Bielitz-Bialer Heimatbote</u> . (Beilage zu >Mein Beskidienland<) 9, Jan/Feb 1966, K
19660000	Kronfuss, Wilhem: Hertha Karasek-Strzygowski. Zum 70. Geburtstag. Forschungsstelle Karasek für Ostdeutsche Volkskunde	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 15, 1966, 197
19660105	Kuhn, Walter: Agnes-Miegel-Plakette für Alfred Karasek. (Einleitung: G.W.)	<u>Bielitz-Bialaer Heimatbote</u> 9, 1, 5.1.66, 17ff
19660205	Festvortrag Kuhn, Walter: Gehalten anlässlich der Verleihung der Agnes-Miegel-Plakette an Alfred Karasek.	<u>Bielitz-Bialaer Heimatbote</u> 9, 2, 5.2.66, 19f K
19660500	Karasek, Alfred: Hertha Karasek-Strzygowski zum 70. Geburtstag.	<u>Kulturwart</u> 79/80, Mai 1966, 1-18
19660513	Karasek erhält Georg Dehio-Preis durch Esslinger Künstlergilde	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 345 K
19670000	Karasek, Alfred: „Geschichte und Verbreitung der Weihnachtskrippen in Nordosteuropa“. in: Zeitschrift für Volkskunde 1967.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 344 K
19680000	Karasek-Langner, Alfred: Ostdeutsche Siedlungsforschung zwischen gestern und morgen..	Sonderdruck aus der Zeitschrift „Der <u>Kulturwart</u> “ der Landsmannschaft Weichsel-Warthe 14, 1968
19680000	Artikel: Karasek, Alfred	in: <u>Kosch</u> , Wilhelm: Dt Literaturlexikon. 3. Aufl Bern 1968ff, Erg-Bd. V, Sp 333

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
19690000	Karger, Alfred: Hertha Karasek-Strzygowski. Biographie und Bibliographie zum 70. Geburtstag.	<u>Beuthener Abhandlungen zur oberschlesischen Heimatforschung</u> 16, 1969, 3-20
19690000	Karasek-Langer, Alfred: Ein spätbarockes „Samsonspiel“ der Donauschwaben und seine geographische Verbreitung.	<u>Jahrbuch für ostdt. Volkskunde</u> , 1969, 41-70.
19690600	Lanz, J.: Alfred Karasek und die deutsche Volkskunde. (mit Abbild + weitere Bilder)	<u>Kulturwart</u> (Zs für Landsmannschaft Weichsel-Warthe) 96, Juni 69, 1-17
19700000	Karasek, Alfred: besonderes Gebiet zur Betreuung in der heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft des österreichischen Wandervogels: Sagensammlung	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 328 K
19700000	„Obwohl Karasek immer der ergebnisreichste Aufzeichner blieb, gelang es ihm mit der Zeit, seine Erträge durch planmäßige Gewinnung von Hilfssammlern zu vermehren.“ „Karasek gewann seine Mitarbeiter auf Jugendwochen, Kantorenlehrgängen oder beim Sammeln selbst. Mit der ihm gegebenen Kunst der Menschenführung vermochte er viele für die Arbeit so zu begeistern, daß ein förmlicher Wetteifer entstand.“	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 331 K
19700000	Karasek, Alfred: Zusammenarbeit mit Albert Breyer (Historiker aus Sompolno, Mittelpolen), Robert Klatt (Volksliedsammler), Jakob Bleyer (Germanist, Budapest), Heinrich Schmidt (Germanist, Szege- din), Richard Huß (Germanist, Klausenburg), Rudolf Spek (Museumsdirektor in Hermannstadt). „... gleichwertig dem Lebenswerk westdt Sammler wie Wossidlo“	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 332 K
19700000	Karasek, Alfred: Veröffentlichungen in den Bielitzer Zeitungen, in Posener „Deutsche Blätter in Polen“, Kattowitzer Zeitschrift „Schaffen und Schauen“ und ihren größeren Nachfolger ab 1934 „Deutschen Monatshefte in Polen“. Mitarbeit in der „Sudetendeutschen Zeitschrift für Volkskunde“, „Karpätenland“, „Deutsch-ungarischen Heimatblättern“ und in bin- nendeutschen volkskundlichen Zeitschriften. Bis 1944 über 300 Zeitschriften- und Zeitaungsaufsätze	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 333f K
19700000	Karasek, Alfred: Wiener Freunde und Sprachinselforscher: Egon Lendl (Gründungsrektor Uni Salzburg), Richard Wolfram (Nachfolger von Arthur Haberlandt), Karl Horak (Volksmusikforscher), Karl Haiding. In Reichsdtdl Rudolf Hartmann + Josef Hanika	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335 K
19700000	Karasek, Alfred: Während des Rußlandkrieges lernte er auch die Deutschumsgebiete in Sowjet-Wolhynien, im Odessaer Gebiet, auf der Krim und um Mariupol kennen. Erhebungen für die Krimdeutschen über Herkunft, Gründungsdaten, Dorf- und Flurformen, kulturelle Wechselwirkung mit tatarischer Urbevölkerung	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335f K
19700000	Haude, Günther / Poßekel, Kurt: Verein für das Deutschtum im Ausland 1881-1945	In: Dieter Fricke, Manfred Weißbecker, Herbert Schwab u.a.: Die bürgerlichen Partei-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		en in Deutschland. Handbuch der Geschichte der bürgerlichen Parteien und anderer bürgerlicher Interessenorganisationen vom Vormärz bis zum Jahr 1945. Bd. 2. Leipzig 1970, 716-729.
19700000	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks (1902-1970).	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 326-345.
19700510	Karasek, Alfred: gestorben in Bischofswiesen bei Berchtesgaden	<u>Heiduk</u> , Franz: Oberschlesisches Literatur-Lexikon. Biographisch-Bibliographisches Handbuch. Teil 2. I-P. Berlin, 1993, 23.
19700510	Tilleweid, Lutz (Pseudonym von Zillich, Heinrich): Alfred Karasek †	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 19, 1970, 185
19710000	(Werkhefte der Forschungsstelle für Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht der Universität Hamburg, 17)	<u>Hecker</u> , Hellmuth: Die Umsiedlungsverträge des Deutschen Reiches während des Zweiten Weltkriegs. Hamburg 1971.
19710000	Wagner, Rudolf [Rez. zu]: Karasek, Alfred, Lanz, Josef: Das deutsche Volksschauspiel in der Bukowina (Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. Bd.9), Marburg 1971	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 21, 1972, 208-209.
19710000	Kuhn, Walter: „Lebenswerk Alfred Karaseks 1902-1970“	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volksforschung</u> , Bd.14.
19720000	Weidlein, Johann: Karasek, Alfred †	In: <u>Horak</u> , Karl: Das deutsche Volksschauspiel in der Batschka, in Syrmien und Slawonien (Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Gesellschaft für Volkskunde e.V., Bd.11), Marburg 1972. [nach <u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 22, 1973, 210-211.]
19740000		Karasek, Alfred: Krippenkunst in Böhmen und Mähren (mit J. Lanz), Marburg 1974
19740000	-tt- [Rez. zu]: Karasek, Alfred, Lanz, Josef: Krippenkunst in Böhmen und Mähren vom Frühbarock bis zur Gegenwart, Marburg 1974.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 22, 1973, 317-318.
19760000	(Dissertation).	<u>Helms</u> , Fred Adlam: Deutsches Ausland-Institut. 1917-1933. An Administrative History. Delaware, Michigan/London 1976.
19760000		o.V.: Otto <u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> 1884-1965. Ölbil-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		der. Aquarelle. Monotypien. Zeichnungen. Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück. 28. März – 5. April 1976. Osnabrück 1976
19760000	Diplich, Hans [Rez. zu]: Horak, Karl: Das deutsche Volksschauspiel im Banat, Marburg 1976. Horak arbeitet die von Karasek veranstalteten Sammlungen ein.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 26, 1977, 77.
19760000	Günther, Klaus [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Donauschwaben erzählen. Teil 1, Marburg 1976.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 26, 1977, 239.
19770000	(15 S.)	<u>Kuhn</u> , Walter: Meine Forschungsarbeiten in Wolhynien. Eschborn 1977
19770000	(Hg.: Historischer Verein Wolhynien e.V.)	<u>Kuhn</u> , Walter: Meine Forschungsarbeiten in Wolhynien. Schwabach 1977
19770000	Kuhn, Walter: Der Bielitz-Bialaer Wandervogel.	<u>Jahrbuch des Archivs der deutschen Jugendbewegung</u> 9, 1977, 147-160.
19770000	Günther, Klaus [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Donauschwaben erzählen. Teil 2 (Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde e.V., Bd.16), Marburg 1977.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 27, 1978, 74-75.
19780000	Schmidt, Hugo Karl: Die Wolhyniendeutschen im Umbruch des 2. Weltkrieges.	Der <u>Kulturwart</u> 133, 1978, 18-24.
19780000	Günther, Klaus [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Donauschwaben erzählen. Teil 3 (Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde e.V., Bd.19), Marburg 1978.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 28, 1979, 70-71.
19790000		Biographisches Lexikon zur Geschichte der Böhmisches Länder. Hg. v. Heribert <u>Sturm</u> . München 1979ff
19790000		<u>Karasek-Langer</u> , Hertha: Wolhynisches Tagebuch. Marburg 1979
19790000	[Hinweis]: Cammann, Alfred, Karasek, Alfred: Donauschwaben erzählen. Teil 4, Marburg 1979.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 30, 1981, 90.
19800000		<u>Stumpp</u> , Karl: Das Schrifttum über das Deutschtum in Rußland. Eine Bibliographie. Stuttgart ⁵ 1980.
19801021	Riemann, Erhard: Die Kommission für ostdeutsche Volkskunde tagte auf Schloß Horneck“ Die Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. hielt ihre diesjährige Kommissionssitzung am 21. Oktober 1980 auf Schloß Horneck in Gundelsheim ab [Sitz des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde]. Berichterstatter Erhard Riemann stellt fest, dass Josef Hanika u. Alfred Kara-	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 30, 1981, 52-54.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
	sek „als erste die neuen großen Aufgaben“ sahen, „die sich der Volkskunde in dieser völlig veränderten Nachkriegswelt stellten. Karaseks frühe Untersuchungen in Lagern und Vertriebenensiedlungen galten allen Fragen der Eingliederung der Vertriebenen, ihrem Fertigwerden mit der neuen Lebenssituation, ihrer unterschiedlichen Einfügung in die neuen Lebensgemeinschaften und der Bewahrung, Abwandlung oder Aufgabe ihres überlieferten Volksguts.“	
19810000	Rakus, Ernst [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Volkserzählungen der Karpatendeutschen. Slowakei. Teil 1 (Schriftenreihe d. Kommission für ostdeutsche Volkskunde, Bd.24), Marburg 1981.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 31, 1982, 252-253.
19810000	Rakus, Ernst [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Volkserzählungen der Karpatendeutschen. Slowakei. Teil 2 (Schriftenreihe d. Kommission für ostdeutsche Volkskunde, Bd.24), Marburg 1981.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 32, 1983, 71-72.
19820000	Kuhn, Walter: Eine Jugend für die Sprachinselforschung	<u>Jahrbuch der Schlesischen Friedr.-Wilhelms-Universität zu Breslau</u> 23, 1982, 225-278
19820000	Rakus, Ernst [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Ungarndeutsche Volkserzählung aus deutscher Siedlung im altungarischen Raum. Teil 1 (Schriftenreihe d. Kommission für ostdeutsche Volkskunde, Bd.26), Marburg 1982.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 32, 1983, S.334-336.
19820000	Rakus, Ernst [Rez. zu]: Camman, Alfred, Karasek, Alfred: Ungarndeutsche Volkserzählung aus deutscher Siedlung im altungarischen Raum. Teil 2 (Schriftenreihe d. Kommission für ostdeutsche Volkskunde, Bd.27), Marburg 1982.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 35, 1986, 149-150.
19830000	(Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 46).	<u>Fleischhauer, Ingeborg</u> : Das Dritte Reich und die Deutschen in der Sowjetunion. Stuttgart 1983
19840000	(= Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission 32)	<u>Jachomowski, Dirk</u> : Die Umsiedlung der Bessarabien-, Bukowina- und Dobrudscha-deutschen. Von der Volksgruppe in Rumänien zur „Siedlungsbrücke“ an der Reichsgrenze. München 1984
19840000	o.J. [nach 1984] Rink, Friedrich: Das Schicksal der Auswandererfamilie Rink im Osten und ihre Heimkehr in den Westen	In: <u>Heimatbuch der Deutschen aus Rußland</u> 1982-1984. (Hg. v. der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland e. V.) Stuttgart. o.J., 115-126.
19840000	Thoss, Alfred: Zur Umsiedlung deutscher Volksgruppen in den Jahren 1939/41. s.a. http://www.vho.org/D/DGG/Thoss32_4.htm	<u>Deutschland in Geschichte und Gegenwart</u> 32, 4, 1984, 18-22.
19840514	bis 29. Kronfuss, Wilhem: Esslinger Begegnung der Künstlergilde Die Malerin u. Schriftstellerin Hertha Karasek-Strzygowski erhielt vor allem für ihr erschütterndes „Wolhynisches Tagebuch“ (Marburg 1980, mit 20 Zeichnungen der Verfasserin) eine Ehrengabe der	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 33, 1984, 221.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Künstlertgilde Esslingen.	
19850000	(Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., 33, 41). 2 Bde.	<u>Cammann</u> , Alfred: Heimat Wolhynien. Marburg 1985 + 1988
19850000	Weiss, Josef. Volkskundliches von den Wolhyniendeutschen.	In: Alfred <u>Cammann</u> : Heimat Wolhynien. Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., 33, Bd. 1. Marburg 1985, 322-365.
19850000	Benz, Wolfgang: Der Generalplan Ost. Zur Germanisierungspolitik des NS-Regimes in den besetzten Ostgebieten 1939-1945. [Karasek u Kuhn nicht erwähnt. Wichtig für den Handlungsrahmen]	in: <u>Benz</u> , W. (Hg): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ffm 1985, 39-48 K
19860000	Jahns, Alfred: Umsiedlung der Bewohner von Bryschtsche I in das Wartheland.	<u>Wolhynische Hefte</u> 4, 1986, 179-183
19860000	HAfVF geschaffen zur einheitlichen Ausrichtung von VoMi, RuSHA, RSHA + RKF. Leitung Himmler. Trotzdem Konflikte mit dem >Ras-sepolitischen Amt< von Gross.	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19880000	Arndt, Nikolaus: Die Umsiedlung wolhyniendeutscher Kolonisten ins Baltikum.	<u>Wolhynische Hefte</u> 5, 1988, 91-214
19880000	Weiss, Ewald: Verlust der Heimat oder Heimholung. Die Umsiedlung 1940 im Spiegel der NS-Literatur.	<u>Wolhynische Hefte</u> 5, 1988, 235-243.
19880000	Wolz, Heinrich: Umsiedlung 1939 aus Wolhynien nach Deutschland.	<u>Wolhynische Hefte</u> 5, 1988, 226-234.
19900000		<u>Jastrehebski</u> , Wodizimierz: Der Bromberger Blutsonntag. Legende und Wirklichkeit. Posen 1990
19900000		<u>Karasek-Strzygowski</u> , Hertha: Es führet uns des Schicksals Hand. Bessarabisches Tagebuch. Marburg 1990
19900000	[<u>Zur Kehrseite der Umsiedlung der Volksdeutschen.</u>]	<u>Spector</u> , Shmuel: The Holocaust of Volhynian Jews 1941-1944. Jerusalem 1990
19900000	Fassel, Lunimita [Rez. zu]: Karasek-Strzygowski, Hertha: Es führet uns des Schicksals Hand. Bessarabisches Tagebuch, Marburg 1990.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 40, 1991, 156-157.
19910000		<u>Müller</u> , Rolf-Dieter: Hitlers Ostkrieg und die deutsche Siedlungspolitik. Zur Zusammenarbeit von Wehr-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Inhalt	Quelle
		macht, Wirtschaft und SS. Frankfurt/M. 1991
19920000	Ebbinghaus, Angelika/Roth, Karl-Heinz: Vorläufer des >Generalplans Ost<	<u>1999</u> , 7,1, 1992, 62-94, v.a. 65f + 80 ff P
19930000	[Artikel] Karasek, Alfred: Volkskundler. Jugendzeit in Bielitz, Wandervogel, Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde. Studienreisen in Ostmittel- und Südosteuropa, Sammlung von Volksgut. Heiratete die Malerin und Volkskundlerin Hertha Strzygowski (geboren am 21.6.1896 in Bielitz)	<u>Heiduk</u> , Franz: Oberschlesisches Literatur-Lexikon. Biographisch-Bibliographisches Handbuch. Teil 2. I-P. Berlin, 1993, 23.
19930000	(= Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa 37.)	<u>Neutatz</u> , Dietmar: Die „deutsche Frage“ im Schwarzmeergebiet und in Wolhynien. Politik, Wirtschaft, Mentalitäten und Alltag im Spannungsfeld von Nationalismus und Modernisierung (1856-1914). Stuttgart 1993
19930000	(= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 101)	<u>Oberkrome</u> , Willi: Volksgeschichte. Methodische Innovation und völkische Ideologisierung in der deutschen Geschichtswissenschaft. 1918-1945. Göttingen 1993
19940000		<u>Arndt</u> , Nikolaus: Die Deutschen in Wolhynien. Ein kulturhistorischer Überblick. Würzburg 1994 Würzburg 1994
19940000	<u>Berend</u> , Nina / Mattheier, Klaus: Sprachinselforschung. Einleitende Bemerkungen.	In: Nina Behrend u. Klaus Mattheier (Hg.): Sprachinselforschung. Eine Gedenkschrift für Hugo Jedig. Frankfurt/M. 1994, 7-10.
19940000	(Schriftenreihe der Kommission für deutsche und osteuropäische Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., 68).	<u>Bönisch-Brednich</u> , Brigitte: Volkskundliche Forschung in Schlesien. eine Wissenschaftsgeschichte. Marburg 1994.
19940000	S. XIVf: RSHA beendete seine Fassung der GPO kurz vor der Wannseekonferenz. (20.2.42), die ursprünglich auf den 9.12.41 angesetzt war. Endlösung der Judenfrage eine Art „Äquivalent zum GPO“ [Karasek u Kuhn nicht erwähnt. Wichtig für den Handlungsrahmen]	<u>Madajczyk</u> , Czeslaw: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München ...: Saur. 1994
19960000	[Karasek + Kuhn nicht erwähnt. Zur Kehrseite der Umsiedlung der Volksdeutschen.]	<u>K_{GPO}</u> <u>Pohl</u> , Dieter: Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941-1944. München 1996

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19970000		<u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1943. Bremen 1997
19980000	Beer, Mathias: Im Spannungsfeld von Politik und Zeitgeschichte. Das Großforschungsprojekt „Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa.“	<u>Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte</u> , 46. 1998, 345-389.
19980000	Beitl, Klaus: Einleitung. In: Galizien. Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpathen. Begleitbuch zur Jahresausstellung 1998 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee. 6. Juni bis 2. Nov. 1998 .	<u>Kittseer Schriften zur Volkskunde</u> , 9, 1998, 11-15
19980000	Döring, Stephan: Nationalsozialistische Pläne zur Umsiedlung der Wolhyniendeutschen. Examensarbeit an der Bundeswehr-Hochschule München.	<u>Wolhynische Hefte</u> , 11 (1998), 139-150.
19990000	Friedrich, Klaus-Peter: Publizistische Kollaboration im sog. Generalgouvernement. Personengeschichtliche Aspekte der deutschen Okkupationsherrschaft in Polen (1939-1945)	<u>Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung</u> , 48 (1999), 50-89
19990000	Kalinke, Heinke: „Teamwork“ – Zur volkswissenschaftlichen Feldforschung in Ost- und Südosteuropa in den 1920er und 1930er Jahren. Alfred Karasek und der Bielitzer Kreis.	<u>Jahrbuch für deutsche und osteuropäische Volkskunde</u> 42, 1999, 20-43
19990911	Witz eines ehemaligen Umsiedlers: „Im Wartheland kommt einer zu einem Tierarzt. ‚Wir haben hier die Maul- und Klauenseuche, was können wir dagegen tun?‘ – ‚Wenn die Reichsdeutschen aufhören zu klauen und die Baltendeutschen zu maulen, hört auch die Seuche auf!‘“	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 309f
20000000	<u>S.10</u> : Otto Engelhardt-Kyffhäuser ist Urgroßvater von <u>Fielitz</u> . E-K plante nach 45 Neuauflage von >Der große Treck<. Beitrag von Karasek wollte er ganz streichen.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhynischen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda. Marburg 2000.
20040000	S. 36-38 + 66: Hier ist auch von Alfred Karasek die Rede, den Hellmuth K. „Onkel Fredi“ nennt. [weiß von ihm nur eher Privates zu berichten]	<u>Karasek</u> , Hellmuth: Auf der Flucht. Erinnerungen. Berlin. 2004
20041116	Mommert, Wilfried [Rez]: Hellmuth Karasek erzählt sein wechselvolles Leben.	<u>stern</u> 16.11.04
20050000	Kap. 1 Die Flucht und ihre Vorgeschichte: Darin Unterkapitel: „Der wolhynische Treck“ + „Aussiedlung der Polen“ + „Deutsche Umsiedlungs-Treuhand	<u>Parisius</u> , <u>Bernhard</u> / <u>Müller-Henning</u> , <u>Markus</u> (neu hg von <u>Neebe</u> , <u>Reinhard</u>): Vom Neubürger zum Mitbürger. Marburg. o.D. [heruntergeladen: 7.4.2005] http://www.digam.net/?id=124
194300000	Kißmehl, Horst: „Kriegswichtige Zielobjekte – Akten, Archive, Bibliotheken.“ Zur Bedeutung, Organisation und Praxis faschistischer deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg	In: <u>Brentjes</u> , Burchard (Hg): Wissenschaft unter dem NS-Regime. Schöneiche b. Berlin

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

deutscher Kriegsbeute-Raubaktionen im Zweiten Weltkrieg.

1992, 132-155 [hier 134-6 + 144f] K

Im Amt VI des RSHA (Leitung Schellenberg) wird die Gruppe G („Wissenschaftlich-methodischer Forschungsdienst) geschaffen. Einige Volkstumsspezialisten wurden zunächst als Sonderführer ‚I‘ von der Wehrmacht einberufen, wirkten im Sonderkommando des AA, meldeten sich bei der Überführung des Batallions z.b.V. in die Waffen-SS freiwillig zur Waffen-SS und wurden in dieser als ‚Fachführer‘ eingestuft. „Ein Teil dieser Fachführer, wie z.B. Dr. Wilfried Krallert, SS-Ostuf Alfred Karasek, SS-Ustuf Dr. Jürgen von Hehn und SS-Ustuf Dr. Viktor Paulsen, hat nach der 1943 erfolgten Auflösung des ‚Sonderbatallions der Waffen-SS z.b.V.‘ in der 1943 neu aufgebauten Gruppe ‚G‘ [...] z.T. leitende Funktionen ausgeübt...“ Dem RSHA VI G unterstanden bzw. waren zugeordnet: Osteuropa-Institut Breslau, DAI, die Publikationsstellen der Volksdt Forschungsgemeinschaften, die Forschungsdienste Ost („Unternehmen Lieben“, „Institut f Geologie und Lagerstättenkunde des Ostens“ an der TH Berlin, das „Institut für osteuropäische Wirtschaftsfragen“ = „Institut für ostdt Wirtschaft“, „Institut für Ostforschung“ beide Uni Königsberg etc.)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>